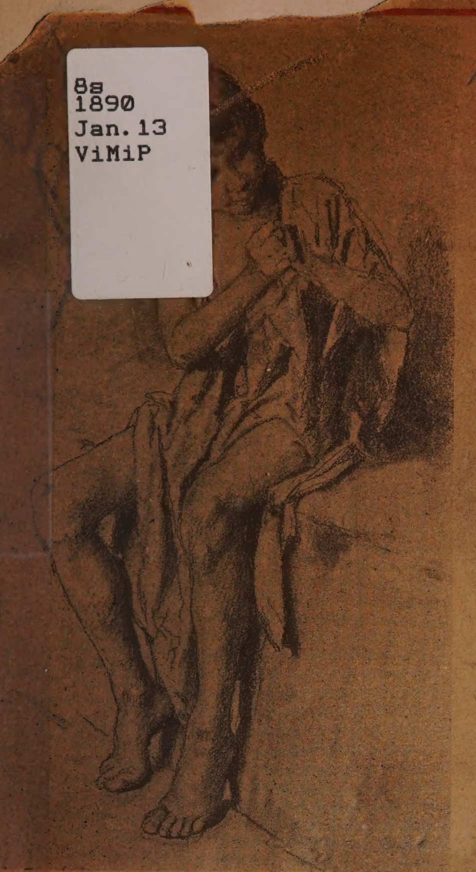


PETTENKOFEN'S

KÜNSTLERISCHER NACHLASS.

WIEN, 1889.

VERLAG VON H. O. MIETHKE.







Gem. v. Franz Lenbach.

A. v. PETTENKOFEN.

Verlag von H. O. MIETHKE in Wien.

KATALOG

DES

KÜNSTLERISCHEN NACHLASSES

AUGUST RITTER VON PETTENKOFEN'S

K. K. PROFESSOR DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE IN WIEN.

VERSTEIGERUNG

MONTAG DEN 13. JANUAR 1890 UND FOLGENDE TAGE

NACHMITTAGS PRÄCISE 3 UHR

IM KÜNSTLERHAUSE, WIEN, LOTHRINGERSTRASSE

UNTER LEITUNG VON

H. O. MIETHKE.

AUSSTELLUNG IM KÜNSTLERHAUSE

VON ENDE DECEMBER BIS ZUM AUCTIONSBEGINN.

VERLAG H. O. MIETHKE IN WIEN.

I. NEUER MARKT 13, I. STOCK.

Auctions-Bedingungen.

Die Versteigerung findet gegen baare Zahlung in österreichischer Währung statt.

Der Ersteher hat auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 5% zu entrichten.

Der Auctionator behält sich das Recht vor, Nummern ausserhalb der Reihenfolge des Kataloges zu versteigern, sowie auch mehrere Nummern zusammen zu nehmen.

Sobald eine entstandene Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Betheiligten beglichen werden kann, wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten.

Reclamationen nach erfolgtem Zuschlage werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen unmittelbar nach jedesmaligem Auctionsschluss in Empfang zu nehmen. Die Aufbewahrung bis zur Uebernahme geschieht mit möglichster Sorgfalt, jedoch wird keinerlei Haftung für eventuelle Beschädigung oder Verlust übernommen.

Aufträge zur Auction

übernehmen die bekannten Kunsthandlungen des In- und Auslandes, sowie die Unterzeichnete, welche bereitwilligst auf die Auction bezügliche Auskünfte ertheilt.

Kunsthandlung H. O. Miethke
Wien, I. Neuer Markt 13, I. Stock
Ecke der Plankengasse.



AUGUST VON PETTENKOFEN.

Ungewöhnlich und hochbedeutend war die künstlerische Erscheinung, welcher diese Zeilen gewidmet sind. Mannigfache Gaben treten uns in ihr vereinigt entgegen, deren jede für sich schätzenswerth genug ist. Bei manchem Stern minderer Grösse muss eine jener Gaben allein den ganzen Aufwand an Bedeutung bestreiten. Ein künstlerisches Auge haben Viele, Viele eine talentvolle Hand, Andere eisernen Fleiss oder planmässiges Vorgehen, Viele edle Begeisterung von der Mutter Natur auf ihren Weg mitbekommen, ohne damit grosse Künstler zu werden. Wo sich aber, wie bei Pettenkofen, all das in einem Menschen vereinigt, gibt's ein hohes Künstlerthum, das uns wohl Staunen und Bewunderung abnöthigen darf, da gibt's Werke, die, vom Schwanken des Modegeschmackes unabhängig, ebensosehr der Zukunft, wie der Gegenwart angehören. Pettenkofen hatte mit planmässigem Eifer ein überaus grosses Kunstwissen in sich aufgehäuft, das jederzeit durch ein reines Feuer der Liebe zur Kunst belebt wurde. Und bis in seine letzte Lebenszeit hat er sich dieses Feuer zu erhalten gewusst. Stets hat er weiter gelernt, weiter beobachtet, niemals in wohlgefälligem Selbstbewusstsein sich wiegend. Noch die Arbeiten seiner letzten Jahre zeigen ein Bestreben, über die gewohnte kleine, aber niemals kleinliche Technik hinauszugehen und neue Gebiete der Darstellung zu betreten; noch um die Mitte der Siebzigerjahre zeichnete er — was Viele in seinem Alter für eine überflüssige Selbstquälerei gehalten hätten — monatelang nach den Gypsen in der Akademie zu Venedig, unbekümmert um die Kälte in den Räumen, wo er arbeitete. Pettenkofen war in allen Dingen von peinlicher Genauigkeit. Seine Kleidung, zumal als er noch jung war, zeigte sorgfältige Wahl. Seine Aufschreibungen pflegte er gewissenhaft zu machen bis ins Kleinste. Seine Briefe wusste er nach Inhalt und Form gewandt

und sauber abzufassen, so ungern auch er schreiben mochte. Nicht zuletzt in seiner Kunst fand die Gewissenhaftigkeit und Selbstkritik kein Ende. Alles erfasste er hier gründlich, ebenso den Gedanken, den er zur Darstellung bringen wollte, wie die körperliche Erscheinung selbst, deren Wiedergabe er durch liebevolles Studium des Einzelnen zu vertiefen suchte. Nichts war ihm zu gering: neben den unerlässlichen Acten und Anatomiestudien zeichnete er wohl auch einmal seinen Winterrock und seinen Hut oder machte er Studien an alten Schuhen. Im Nachlasse sind noch viele Blätter vorhanden, die uns den Künstler in seiner gewissenhaften Art zu studiren schätzen lehren. Pettenkofen war fern von jedem Geflunker. Für ihn hatte der kleinste Strich eine bestimmte Bedeutung; und fast möchte man sagen, jeder Strich war bei ihm geistreich. Was der Künstler selbst gelegentlich als „Augenblicksbilder" bezeichnete, das war nicht ein oberflächlicher Eindruck, wie ihn der optische Apparat eben zufällig in einem Augenblick abbildet, sondern es war ein mit seltenem malerischen Gedächtniss festgehaltenes Bild, das auf dem Wege vom Auge zur Hand ganz unbewussterweise jedesmal zum Kunstwerk wurde. Wie sicher beherrschte er aber auch jede Technik, wie genau kannte er den Kreis dessen, woraus er seine Augenblicksbilder entnahm. Es ist kein Frevel, wenn man ihn hier als ebenbürtig neben den alten guten Meistern nennt, die er oft und eingehend studirt hat, wie das aus einer langen Reihe seiner Zeichnungen deutlich hervorgeht. Ich spiele hier auf die vielen Costümstudien an, die sich im Nachlass vorgefunden haben und die er in vielen grossen Galerien gezeichnet hat. In der Louvregalerie, im Triepenhuis zu Amsterdam und in der Antwerpener Galerie war er ebenso zu Hause, wie in der Münchener alten Pinakothek, in der Akademie zu Venedig und in den Wiener Galerien. Nicht selten zeichnete er auch in der Albertina. Die wichtigste und grösste Sammlung aber war für ihn keine geringere als — die ganze Aussenwelt, wo er im Grossen wie im Kleinen mit rascher Sicherheit jederzeit das Malerische herauszufinden verstand.

Eine der hervorstechendsten Seiten von Pettenkofen's Begabung war sein Farbensinn. In seinen Studien und Bildern mit halbdunklen Innenräumen kommt das so recht zum Ausdruck, und doch weiss auch wieder eine nackte sonnenbeleuchtete weisse Wand Niemand so künstlerisch zu verwerthen wie Pettenkofen, ganz zu schweigen von dem weichen Graubraun, das ihm an den Zigeunern so wohl gefallen hatte und in dessen Wiedergabe er bis heute unerreicht ist, zu schweigen von all den feinbeobachteten Tinten, mit denen er seine Bilder stimmte.

Scheinbar wenig hervorstechend ist Pettenkofen's dramatisches Talent. Man betrachte aber die spielenden Zigeunerjungen im Nachlass. Wie leibhaftig kommt die tolle Jagd der fröhlichen Knaben über den Abhang herunter. Auch das „verbotene Bad" ist voll Leben und Bewegung. So auch viele seiner Kriegsbilder aus der Zeit um 1850. Unter dem zwingenden Einflusse gewissenhafter Naturstudien aber, die ja nur an ruhenden Dingen angestellt werden konnten, erlitt die Lebhaftigkeit seiner Figuren jahrelang eine merkliche Abschwächung. Bilder von ruhiger Haltung waren nun fast allein auf seiner Staffelei zu sehen, bis wieder die Erfindung seiner reifsten Zeit sich bewegten Scenen zuwendete.

Pettenkofen hat mancherlei Stilwandlungen durchgemacht, die sich an der Hand seiner Schöpfungen heute leichter überblicken lassen, als sein wechselvoller Lebensgang. Aus seiner ersten Jugend fehlen uns noch genügend sichere Angaben, um uns darnach das körperliche und geistige Werden des Künstlers lebhaft vorstellen zu können. Getauft wurde Pettenkofen in Wien am 10. Mai 1822, was ich aus dem behördlichen Document entnehme. Vom Herbst 1834 bis zum Wintersemester 1840 hat der angehende Künstler, wenngleich vielleicht mit Unterbrechungen, an der Wiener Akademie studirt.[1] Einem wohlhabenden Hause entstammend, hatte es August Xaver Karl Pettenkoffer[2] anfangs nicht auf ein berufsmässiges Ausüben der Kunst abgesehen. Er war, wie es heisst, noch vor seinem zwanzigsten Lebensjahre als Cadet in ein Dragonerregiment eingetreten. Die traurige finanzielle Lage aber, in welche damals die Familie gerieth, scheint ihn bewogen zu haben, die Kunst als Erwerbsquelle zu benutzen. Bildnisse in ganzer Figur, Brustbilder dürften in jenen Jahren den Künstler hauptsächlich beschäftigt haben. Das Bildniss eines Herrn in Jägertracht (kleines Bild, ganze Figur, mit der Datirung 1845) hat sich aus jener Zeit noch erhalten. Wenig später fallen einige Sittenbilder und die Porträte des Malers Borsos und Georg Raab, zwei flott gemalte Bildchen, die an Danhauser's und Ranftl's Art sich anlehnen, aber doch in vielen Zügen ein

[1] So nach Mittheilungen von Herrn Regierungsrath Lott, die in der „Neuen Freien Presse" vom 28. März und 9. December 1889 veröffentlicht wurden. Der Taufschein befindet sich im Besitz des kais. Rathes Franz Xav. Mayer in Wien, einem langjährigen aufopfernden Freunde des Malers. Von grossem Werth für die vorliegende kleine biographische Skizze waren auch Herrn Mayer's mündliche Mittheilungen, ebenso wie die von Herrn Professor Leopold Müller. Viele Anregungen boten auch die Nekrologe in den Wiener Tagesblättern, sowie die im Künstlerhaus mit vielem Geschick veranstaltete Pettenkofen-Ausstellung.

[2] Im Taufschein findet sich diese Schreibung des Namens, die der Künstler selbst bis zum Jahre 1847 in seinen Signaturen beibehielt. Später schrieb er wohl ausnahmslos Pettenkofen. Geadelt wurde er im Jahre 1876.

ungewöhnliches und selbstständiges Talent durchblicken lassen. Unter Karl Schindler's Einfluss steht ein Soldatenbildchen, „Die Horcher", aus dem Jahre 1846.[1] Franz Eybl hat dann wieder bei der „Vorlesung der Grossmutter" von 1847 sowohl der Stoffwahl nach, als auch im Aeusserlichen der ganzen Mache Gevatter gestanden. Von viel freierer Auffassung sind Pettenkofen's kleine lebensvolle Kriegsbilder, die er für Ed. Duller's „Erzherzog Carl von Oesterreich" (1847) lithographirt hat, für ein Buch, an dessen Illustration auch M. v. Schwind in hervorragender Weise Antheil nahm.[2] Als Zeichner ist Pettenkofen hier schon ein fertiger Mann.

Zu einer auffallenden Eigenart als Maler drang der Künstler aber erst hindurch, nachdem er in den Jahren 1849, 1850 und 1851 eine überaus lebhafte Thätigkeit in verschiedensten Techniken entfaltet hatte.[3] In seinen Gemälden vom Jahre 1851, einem der fruchtbarsten des Künstlers, ist endlich das schon fertig, was ich versuchsweise Pettenkofen's ersten Stil nennen möchte. Ueber die Härte und Buntheit der vormärzlichen Malerei ist er hier längst hinaus, so bestimmt er auch seine Formen ausprägt und so entschieden er seine Farben hinsetzt. Ein kühler, harmonischer Gesammtton liegt nunmehr auf seinen, nach wie vor gar sauber vollendeten Bildern, die sich hauptsächlich mit Scenen aus dem ungarischen Feldzuge von 1849 beschäftigen, die aber auch schon ungarische Märkte und Duellscenen behandeln, wie er sie später noch oftmals in mannigfacher Abwechslung componirt hat. Ein „Zweikampf aus der Zeit Ludwig XIV.", „ein kleines, aber sehr ausgezeichnetes Bild" von Pettenkofen, war im Jahre 1853 zu Amsterdam in der Ausstellung der Künstlergesellschaft Arti et amicitiae zu sehen,[4] wonach sich vermuthen lässt, dass unser Künstler schon damals eine Reise nach Holland unternommen hat. Nach seiner Malweise möchte man ferner annehmen, dass er auch Paris schon zu jener Zeit besucht habe. Wie dem auch sei, seine Bildchen standen auf der

---

[1] Nach C. Schindler, dem ungefähr gleichalterigen, aber viel früher zur Reife gelangten Talent, hat Pettenkofen mehrmals lithographirt z. B. die Blätter „Der Marsch", „Die Zeitungsnachricht" und Soldatentypen unter dem Titel „K. k. Oesterreichische Armee".

[2] Ausserdem zeichneten für dieses Werk auch F. L'Allemand, P. J. N. Geiger, E. Engerth, Hasslwander, Rieder u. A.

[3] Eine grosse Anzahl von Lithographien aus jener Zeit findet man auf der gegenwärtigen Ausstellung im Künstlerhause, sowie in mehreren Wiener Sammlungen. Fast ausnahmslos sind es Scenen kriegerischer Natur. Der Feldzug von 1849 bot vielen Anlass zu Illustrationen. Schon 1849 lithographirte der Künstler seinen Transport von Verwundeten, den er später mehrmals in Oel ausgeführt hat. Auch viele Aquarelle aus jenen Jahren haben sich erhalten.

[4] Es soll sich noch heute in Amsterdam befinden. Lithographirt ist es u. A. von Monilleron, gestochen von H. Sluyter.

Höhe der damaligen französischen Malerei und fanden bald die grösste Bewunderung, besonders sein „Transport von Verwundeten" (1853), der in der „ersten allgemeinen deutschen Gemäldeausstellung" zu München im Jahre 1854 neben dem „Flussübergang" viel Aufsehen machte. In jenen Jahren waren auch im Wiener Kunstverein gelegentlich Werke von Pettenkofen zu finden. Späterhin aber hat der Künstler eine, wie es scheint, immer zunehmende Abneigung gegen das Ausstellen seiner Werke bewiesen, die bekanntlich zu manchen verdriesslichen Vorfällen geführt hat.

Die Fünfzigerjahre bildeten, wie oben angedeutet, bei Pettenkofen eine Zeit auffallender Productivität. Ein köstliches Bild nach dem anderen verliess damals sein Atelier. Ich kann hier nicht auf Einzelnes eingehen, so verlockend es auch wäre, Bild für Bild, Blatt für Blatt aus jener Zeit wieder von neuem und mit neuem Vergnügen sich ins Bewusstsein zu rufen. In biographischer Beziehung ist es erwähnenswerth, dass Pettenkofen im Mai 1855 sicher in Paris nachweisbar ist. Gewiss hat sich dort Pettenkofen's Natur von dem ernsten Fleiss, welcher die in Paris wirkenden Künstler von jeher auszeichnete, verwandtschaftlich angezogen gefühlt. Mit Meissonier, Willems und Alfr. Stevens, mit denen er lange befreundet war, mag er schon damals in Verbindung gestanden haben.

Eine italienische Reise im Jahre 1856 scheint auf sein Colorit erwärmend gewirkt zu haben, wie denn überhaupt neuerliche Reisen in den Jahren bis etwa 1863 allmählich einen neuen Stil in Pettenkofen zur Reife bringen. In dem kleinen Gemälde „Kuss" der Belvederegalerie findet man diesen Stil recht bezeichnend ausgeprägt.[1] Den Beginn dieser Periode wird man u. a. schon in einem „ungarischen Ziehbrunnen" aus dem Jahre 1857 gewahr, einem Bildchen, das man gegenwärtig im Künstlerhause ausgestellt findet.[2]

Einen wichtigen Abschnitt im Leben des Künstlers bildete der Abschied von seinem gewohnten Atelier in einem Hause der Währingergasse. Etwa zwanzig Jahre hatte er in den ihm lieb gewordenen Räumen geschaffen. Das Haus wurde niedergerissen. Doch hat uns ein Aquarell des Künstlers, das aus den Fünfzigerjahren stammen dürfte, eine Innenansicht jenes freundlichen Heims erhalten, das nunmehr unwiederbringlich verloren war. Pettenkofen ging nach Venedig. Es war im Winter von 1870 auf 1871, als der Künstler auf der Riva dei Schiavoni dem wanderlustigen Leopold Müller, Freund „Leo", nach längerem Getrenntsein wieder begegnete. Mit einer gewissen Wehmuth theilte er dem Freunde mit, dass er nun, nach dem Ver-

[1] Dieses Werk war bis 1872 in der Sammlung Gsell.

[2] Nr. 100 des Kataloges vom 24. November 1889.

lust seines gewohnten Ateliers, ein ähnliches Wanderleben beginnen wolle, wie es Leopold Müller schon seit einiger Zeit führte. So hielt er es denn auch bis in seine letzten Tage. Es kostet einige Mühe, dem Künstler auf seinen unsteten Wanderzügen und in seinen schwankenden Entschlüssen jedesmal zu folgen.[1] Gleich 1871 finden wir Nachrichten von einem Aufenthalte in Graz, von einem beabsichtigten und wohl auch durchgeführten Curgebrauch in Dobelbad. Im December schreibt der Künstler wieder aus Paris. Dort, sowie in München, in Venedig, hatte er oft zu gleicher Zeit etliche Koffer in Verwahrung; bei Fr. Xav. Mayer in Wien standen jahrelang seine Möbel; und so quälte er sich selbst gar oft damit, dass er seinen Besitz nicht an einem Orte zu vereinigen verstand. Eine schier krankhafte Unentschlossenheit kommt auch darin zum Ausdruck, dass er im Winter von 1872 auf 1873[2] von Venedig (wo er in Leopold Müller's Atelierräumen im Palazzo Rezonico eine Zeitlang gearbeitet hatte) nicht fortkommen kann, obwohl er andererseits mit Sehnsucht an eine Reise nach Süditalien gemeinsam mit Leopold Müller denkt. Erst musste Müller abreisen, bevor er sich zum Aufbruch entschliessen kann. Aber nur bis Neapel kommt er, während Müller, stets vorauseilend, schon längst in Palermo sass. Im Frühling 1872 war er längst wieder von Süditalien zurück nach dem Norden gekommen. Er war wieder in Paris gewesen und hatte eine Wassercur im nahen Auteuil durchgemacht. Anfangs April verliess er Frankreich, um nach Riva zu gehen und dort fleissig zu arbeiten. Der Juli 1872 findet ihn wieder in Venedig, von wo Pettenkofen nach Kufstein und endlich nach München ging. Von dort schreibt er im November (1872), wie auch sonst so oft, von seiner „fortwährend schwankenden Gesundheit", was denn auch bis auf eine kleine Uebertreibung der Wahrheit entsprochen haben dürfte. Den Winter verbrachte er, wie es scheint, abermals in Venedig. Im nächsten Jahre besuchte er Karlsbad. Dann reist er einige Zeit in Bayern und taucht bald in Ostende auf, und nicht lange darauf wieder einmal in Riva. Da er mit brieflichen Mittheilungen kargte, konnte in jenen Jahren Niemand mit Sicherheit sagen, wo sich Pettenkofen eigentlich gerade aufhalte. Es gab Missverständnisse. Am 23. December 1873 schreibt der Künstler aus Venedig an seinen Freund Fr. Xav. Mayer: „Soeben las ich zu meiner nicht geringen Ueberraschung in ..., dass ich schwer erkrankt in Rom darnieder liege. ..." Thatsächlich verbrachte der Künstler jenen Winter, so-

---

[1] Meine Angaben über Pettenkofen's Reisen stützen sich hauptsächlich auf eine ganze Reihe von Datirungen auf Briefen des Künstlers, sowie auf den Inhalt der Briefe selbst.

[2] Hier nach Angabe von Herrn Professor Leopold Müller.

wie den folgenden Frühling (1874) und fast den ganzen Sommer in Venedig. Während der heissen Zeit arbeitete er in Szolnok, einem von ihm auch zu anderen Zeiten häufig besuchten Orte, dessen Markt, Häuser und Strassen oft genug auf Pettenkofen's Bildern vorkommen.

In ähnlich unsteter Weise, wie es oben angedeutet wurde, geht es nun auch während der nächsten Jahre weiter. Im Winter wählte Pettenkofen meist Venedig als Aufenthaltsort, wodurch in das Wechselnde eine gewisse Beständigkeit kommt. Die zwei „Siccativexperimente" vom April 1881 im Nachlass, die in Venedig angestellt wurden, sowie zahlreiche Architekturstudien aus der einzig malerischen Lagunenstadt, sind Zeugen eines wiederholten Aufenthalts daselbst. Dass der Künstler in Wien, wo ihm die Akademie der bildenden Künste ein Atelier eingeräumt hatte, nicht allzu regelmässig zu finden war, ist allbekannt.

Die zahlreichen Reisen, welche der Künstler besonders während seiner letzten Lebensperiode unternahm, beeinflussten auch die Wahl seiner Stoffe, die eine sehr mannigfaltige wurde. Sittenbildchen aus Italien, aus Tirol wechseln mit Studien unter seinen geliebten Zigeunern, wie wir das an dem rauchenden Zigeunermädchen, dem Knaben und anderen schönen Bildern im Nachlass beobachten können. Auch Compositionen, wie das „Rendezvous" und der „Strassenkampf" (im Nachlasse), die ihre äussere Erscheinung zum Theil dem Rococo entnehmen, beweisen eine reiche Abwechslung der dargestellten Gegenstände. Seine Helldunkelstudien macht er in den Werkstätten des Schusters, Webers, beim Hufschmied und in der Hammerschmiede. Der Reichthum seiner Phantasie kommt aber ganz auffallend in den Compositionen zum Ausdruck, die er zu Gil Blas so gelegentlich hinwarf und die uns wohl zum grössten Theil im Nachlass erhalten sind: gar kostbare Blättchen, oft von einer Kühnheit wie Rembrandt's Federzeichnungen, von einer überraschend charakteristischen Erfindung und meisterlichen Lichtführung. Kein Commando eines Verlegers hat diese Entwürfe erzwungen; die reine Liebe zur Dichtung, eine gewisse Geistesverwandtschaft mit Lesage war es, die ihn antrieben, das Illustrationswerk zu beginnen, dessen Vollendung ihm aber nicht vergönnt sein sollte. Er fühlte sein Ende nahen und begann seinen künstlerischen Nachlass zu ordnen. Im Laufe des März (am 21.) ist Pettenkofen zu Wien im Löw'schen Sanatorium verschieden.

Wien, im December 1889.

Dr. Th. Fr.



I.

OEL-GEMÄLDE, -STUDIEN UND -SKIZZEN IN RAHMEN.





1.





1. **Strassenkampf.** In einem engen Gässchen hat sich zwischen drei Personen ein Kampf entsponnen, der mit dem Degen ausgefochten wird. Offenbar durch den Lärm aufgeschreckt, neigt sich aus der Hausthüre links im Vordergrunde ein junger Mann hervor, um nach der Ursache auszublicken. Er hat sich mit einem Degen bewaffnet. Fast vollendetes Oelgemälde.

   Holz, Höhe 39 Cm., Breite 27 Cm.

   Hierzu die Abbildung.

2. **Zigeunerkarren an einer Furt.** Vor dem Pferde ein Zigeuner, der aus einem Kruge trinkt, daneben und links im Vordergrunde je eine andere Figur. Farbenskizze.

   Holz, Breite 56 Cm., Höhe 38 Cm.

3. **Taubenschlag.** Im Vordergrunde ein Maisfeld. Durchgebildete Studie nach der Natur.

   Holz, Höhe 23 Cm., Breite 17 Cm.

4. **Ungarischer Markt.** Links im Vordergrunde und rechts im Mittelgrunde ein bespannter Wagen. Angefangenes Bildchen.

   Holz, Breite 21 Cm., Höhe 12 Cm.

5. **Ungarische Landschaft.** Mitten ein Ziehbrunnen. Links weiter zurück ein Gehöft. Stimmungsvolle Studie nach der Natur.

   Holz, Höhe 21 Cm., Breite 13 Cm.

6. **Ein Zigeunermädchen.** Es drückt ein Kind an sich und küsst es auf die Stirne. Naturstudie.

Holz, Höhe 16 Cm., Breite 10·5 Cm.

7. **Drei Bauernkinder auf einer Wiese.** Naturstudie.

Bezeichnet: „a. p." *Holz, Breite 25 Cm., Höhe 16 Cm.*

8. **Hof in Venedig.** Ganz vorne kauert ein Mädchen. Auf einer Stufe im Vordergrunde stehen mehrere Blumentöpfe. Weiter zurück bemerkt man einige Wäsche an ausgespannten Seilen. Nach links wird der Hofraum von einer dunklen Mauer begrenzt, über welche hinaus man auf Dächer mit einem Schornstein blickt. Vollendete Naturstudie.

Bezeichnet: „a. p." *Holz, Höhe 33 Cm., Breite 23 Cm.*

9. **Ungarisches Dorf.** Weit über die ersten Gründe hin erstreckt sich ein Holzlagerplatz. Im Hintergrunde blicken zwischen Bäumen die Kirche und mehrere Häuser hindurch. Düster bewölkter Himmel. Naturstudie.

Holz, Breite 21 Cm, Höhe 12·5 Cm.

10. **Häusergruppe in Venedig,** von hohem Standpunkt aus gesehen. Helles Tageslicht. Naturstudie. Oben steht eingekratzt: „Siccativ-Experiment 24/4 81."

Holz, Höhe 17·5 Cm., Breite 10 Cm.

11. **Marktplatz in einem ungarischen Dorfe.** Links einiges Fuhrwerk, im Hintergrunde viele kleine Figuren. Sonnige Stimmung. Naturstudie.

Holz, Breite 20 Cm., Höhe 10 Cm.

12. **Aus Venedig.** In einer breiten Lagune liegen mehrere grosse Schiffe. Naturstudie. Rechts oben eingekratzt: „Siccativ-Experiment 24/281."

Höhe 15·5 Cm., Breite 10·5 Cm.

13. **Gehölz.** Im Vordergrunde Wiese. Leichtbewölkter Himmel. Naturstudie.

Holz, Höhe 18 Cm., Breite 10 Cm.

14. **Lenbach's Garten in München.** Studie nach der Natur. Herbststimmung.

Bezeichnet rechts unten: „Pettenkofen." Holz, Breite 78 Cm., Höhe 60 Cm.

15. **Ungarisches Dorf.** Links ein Haus, rechts davon grosse Strohhaufen. Weiter nach vorne ein Krautgarten und wüstes Terrain. Sommerliche Stimmung.

Holz, Breite 45 Cm., Höhe 34 Cm.

16. **Zigeunermädchen.** Es hält die Rechte an den Kopf. Naturstudie.

Holz, Höhe 17 Cm., Breite 9 Cm.

17. **Marktscene.** Im Vordergrunde zwei Karren mit losgespannten Pferden. Skizze nach der Natur.

Holz, Breite 26 Cm., Höhe 15 Cm.

18. **Beim Hause.** Im Mittelgrunde die Mauer eines verwahrlosten Bauernhauses. Vorne ein Krautgarten. Sonnige Stimmung.

Bezeichnet links unten: „a. p." Holz, Höhe 22 Cm., Breite 14·5 Cm.

19. **Hof eines Bauernhauses.** Rechts ein Schuppen, links, von Bäumen halb verdeckt, ein niedriges Gebäude.

Holz, Breite 36 Cm., Höhe 25 Cm.

20. **Ein Zug von Marktwagen** hält auf der Puszta. Rechts in der Ferne eine Ortschaft. Bewölkter Himmel.

Holz, Breite 17·5 Cm., Höhe 10 Cm.

21. **Aus Venedig.** Ausblick auf eine Menge von Häusern von hohem Standpunkte aus. In der Ferne der Markusthurm. Studie nach der Natur.

Holz, Höhe 18·5 Cm., Breite 10·5 Cm.

22. **Ungarisches Flachland.** Gepflügtes Feld. Naturstudie.

Holz, Breite 20·5 Cm., Höhe 13 Cm.

23. **Marktplatz.** In der Mitte eine Denksäule. Ringsherum Verkäufer, Karren, ausgelegte Waaren etc.

Holz, Höhe 26 Cm., Breite 19 Cm.

24. **Inneres einer Hammerschmiede** (in Tirol). Naturstudie.

Bezeichnet links unten: „a. p." Holz, Breite 18·5 Cm., Höhe 13·5 Cm.

25. **Bauernwagen auf dem Markte.** Naturstudie aus Ungarn.

Holz, Breite 18 Cm., Höhe 11 Cm.

26. **Markt in einem ungarischen Dorfe.** Links im Vordergrunde und rechts im Mittelgrunde losgespannte Pferde. Naturstudie.

Holz, Breite 21 Cm., Höhe 11 Cm.

27. **Hof eines Bauernhauses.** Im Mittelgrunde sitzt eine Alte, die zu stricken scheint. Vorne ein grosser Topf aus unglasirtem Ton. An einem Rebenstock und an einer Stange hängen ein rothes, ein weisses Tuch und ein Vogelbauer. Durchgebildete Naturstudie.

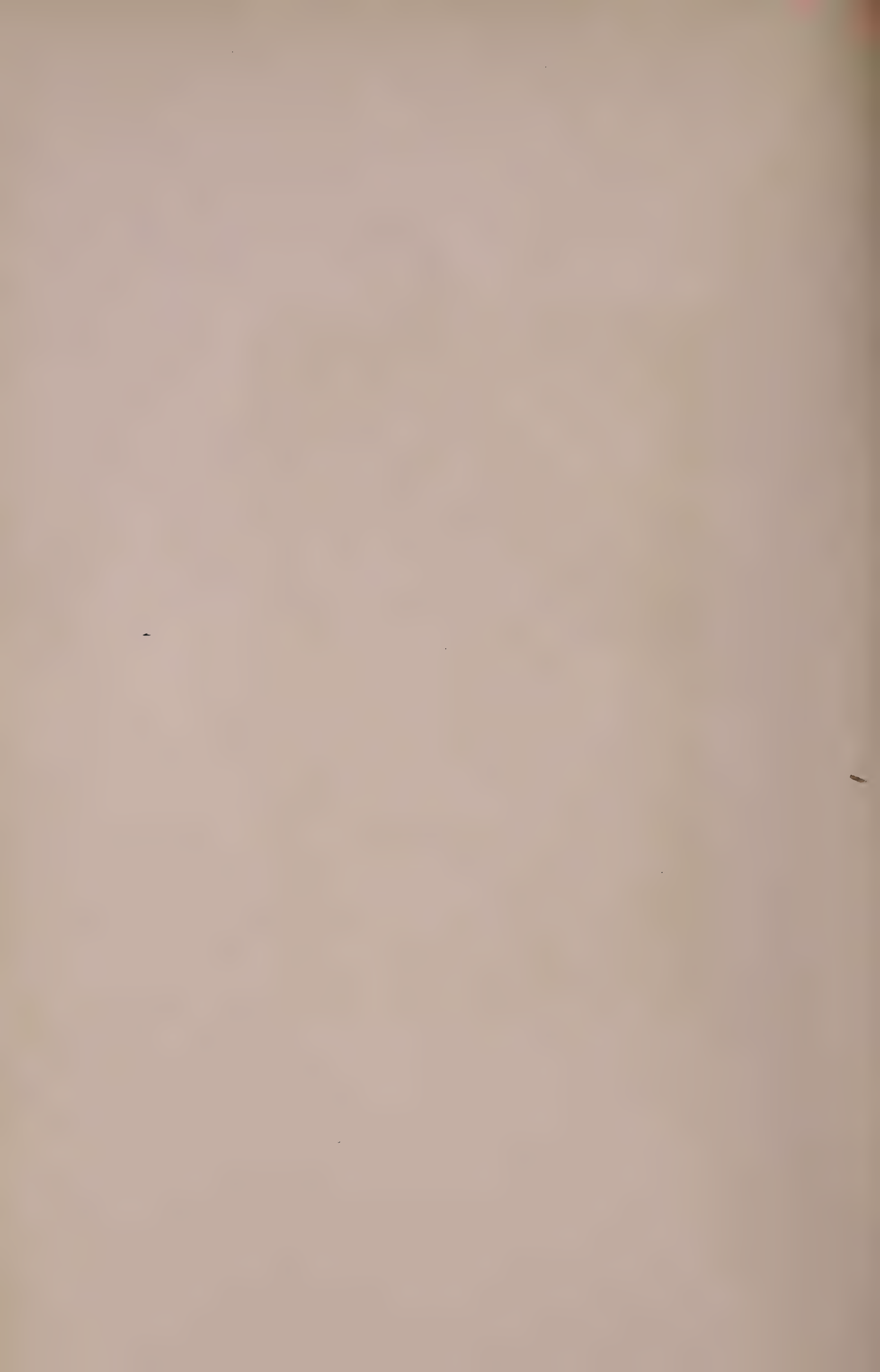
Holz, Höhe 36 Cm., Breite 28 Cm.

28. **Strasse mit Marktbuden** in einem ungarischen Dorfe. Flott hingeschriebene Naturstudie.

Holz, Breite 20 Cm., Höhe 10·5 Cm.



47.



29. **Alte, enge, dunkle Gasse.** Studie nach der Natur. Wurde vom Künstler benutzt zur Composition, die wir oben als „Strassenkampf" bezeichnet haben.

Holz, Höhe 45 Cm., Breite 34 Cm.

30. **Park.** Herbststimmung. Studie nach der Natur.

Holz, Höhe 65 Cm., Breite 52 Cm.

31. **Junge Venetianerin.** Studie nach der Natur.

Leinwand, Höhe 42 Cm., Breite 30 Cm.

32. **Vor dem Duell.** Links steht ein Herr in der Tracht des 17. Jahrhunderts und zieht an der Linken den Handschuh an. Weiter zurück rechts drei andere Figuren. Compositionsskizze.

Holz, Höhe 89 Cm., Breite 63 Cm.

33. **Lesende Alte.** Durchgebildete Studie nach der Natur.

Holz, Höhe 16 Cm., Breite 11 Cm.

34. **Ungarischer Markt.** Links und in der Mitte mehrere Pferde, rechts eine Bäuerin mit Korb. Naturstudie.

Holz, Breite 28 Cm., Höhe 16 Cm.

35. **Zigeunerjunge,** nur mit wenigen Lappen bekleidet, sitzt beim Herd und versucht sich eine Pfeife anzuzünden. Vorne auf dem Boden steht ein Krug. Fast vollendetes Bild.

Holz, Höhe 24 Cm., Breite 13·5 Cm.

36. **Ungarische Marktweiber.** Farbenfrische Studie nach der Natur.

Holz, Höhe 18 Cm., Breite 11 Cm.

37. **Bauerngarten.** Im Mittelgrunde ein Bretterzaun zwischen gemauerten Pfeilern. Rückwärts das Haus. Sorgfältig durchgebildete Studie nach der Natur.

Holz, Höhe 21 Cm., Breite 13·5 Cm.

38. **Bauernwagen,** mit zwei Pferden bespannt. Naturstudie.

Holz, Höhe 11 Cm., Breite 11 Cm.

39. **Dunkler Thorbogen.** Studie nach der Natur.

Bezeichnet links unten: „a. p." Holz, Höhe 21 Cm., Breite 13 Cm.

40. **Rauchende Zigeunerin.** Kniestück. Höchst vollendete Naturstudie.

Holz, Höhe 20 Cm., Breite 13 Cm.

41. **Platz in einem ungarischen Dorfe.** Im Mittelgrunde zahlreiche Figuren. Studie nach der Natur.

Holz, Höhe 19 Cm., Breite 13 Cm.

42. **Brücke beim Dorf.** Stimmung eines späten Nachmittags im Sommer. Farbenkräftige Studie nach der Natur.

Holz, Breite 21 Cm., Höhe 13 Cm.

43. **Marktplatz.** Querüber stehen einige bespannte Karren; links mehrere Personen. Naturstudie aus Ungarn.

Holz, Breite 20 Cm., Höhe 12 Cm.

44. **Balkon in einem Bauernhause.** Auf dem Geländer steht ein Holzkübel mit Nelken. Weiter vorn hängt ein weisses Tuch. Naturstudie.

Bezeichnet rechts unten: „a. p." Holz, Höhe 46 Cm., Breite 27 Cm.



51



45. **Rauchende nackte Zigeunerin.** Vollendete Studie nach der Natur.

Bezeichnet rechts unten: „a. p.“ Holz, Höhe 66 Cm., Breite 49 Cm.

46. **Männliches Brustbild.** In drei Viertel Lebensgrösse. Altes Costüm. Naturstudie.

Holz, Höhe 35 Cm., Breite 25 Cm.

47. **Rauchendes Zigeunermädchen.** Es sitzt, nur wenig bekleidet, in kauernder Haltung auf dem Herde. Vorne liegt ein Gänseflügel neben einem Krug. Vollendetes Gemälde.

Bezeichnet links unten: „a. p.“ Holz, Höhe 55 Cm., Breite 34 Cm.

Hierzu die Abbildung.

48. **Im Archiv.** Rechts steht ein Herr, der ein aufgeschlagenes Buch vor sich hält. Unvollendetes Gemälde.

Holz, Höhe 43 Cm., Breite 33 Cm.

49. **Ungarische Dorfstrasse,** belebt durch zahlreiches Fuhrwerk. Halbfertiges Gemälde.

Holz, Breite 40 Cm., Höhe 22 Cm.

50. **Bildniss eines Venetianers.** Halbe Figur, ungefähr in ein Drittel Lebensgrösse. Durchgebildete Studie nach der Natur.

Bezeichnet links unten: „a. p.“ Holz, Höhe 32 Cm., Breite 20 Cm.

51. **Kürbismarkt in Ungarn.** Im Vordergrunde zwei losgespannte Pferde bei einem Karren. Vollendetes Gemälde.

Holz, Breite 35 Cm. Höhe 25 Cm.

Hierzu die Abbildung.

52. **Der Apotheker** in seinem Laboratorium, mit Arzneigläsern beschäftigt.

Bezeichnet links unten: „a. p.“ Holz, Höhe 38 Cm., Breite 25 Cm.

Hierzu die Abbildung.

53. **Rendez-Vous.** Aus einer Thür rechts in einer hohen Mauer beugt sich ein Herr hervor. Er blickt nach dem Hintergrunde, woher auf einem Parkwege eine Dame sich nähert. Rococostüm. Halbvollendetes Gemälde.

Holz, Höhe 53 Cm., Breite 42 Cm.

54. **Pferdemarkt in Ungarn.** Begonnenes kleines Gemälde.

Holz, Breite 19 Cm., Höhe 10 Cm

55. **Ungarische Dorfstrasse.** Bei den Häusern einige Figuren. Durchgebildete Studie nach der Natur.

Holz, Breite 21·5 Cm., Höhe 12 Cm.

56. **Braunes Pferd im Stall.** Durchgebildete Studie nach der Natur.

Holz, Breite 15·5 Cm., Höhe 14 Cm.

57. **Bildniss eines Venetianers.** Etwa ein Drittel lebensgrosses Brustbild. Durchgebildete Naturstudie. Grisaille.

Bezeichnet rechts unten: „a. p.“ Holz, Höhe 25 Cm., Breite 15 Cm.

58. **Pferd (Fuchs)** auf gelbem sandigen Boden, in hellem Sonnenlicht. Gemälde.

Holz, Breite 23 Cm., Höhe 17 Cm.

59. **Sonnenblumen.** Höchst vollendete Studie nach der Natur.

Holz, Höhe 21 Cm., Breite 13 Cm.





60. **Gartenthür** an einem Graben. Eine schadhafte Holztreppe führt über die Böschung empor. Durchgebildete Studie nach der Natur.

Bezeichnet links unten: „a. p." Holz, Höhe 21 Cm., Breite 13 Cm.

61. **Bauernmädchen**, das sich über einen Balkon etwas vorneigt. Auf einer Bank im Vordergrunde und auf der Brüstung mehrere Blumentöpfe. Fast vollendetes Gemälde.

Bezeichnet links unten: „a. p." Holz, Höhe 31 Cm., Breite 20 Cm.

62. **Venetianische Küche.** Rechts sitzt eine Magd; durch das hoch gelegene Fenster fällt helles Sonnenlicht auf die Wand im Hintergrunde. Gemälde.

Holz, Breite 29 Cm., Höhe 22 Cm.

63. **Beim Duell.** In einem Gehölze stehen mehrere gesattelte Pferde, von deren Reitern man nur zwei daneben erblickt. Diese haben sich gegen den Hintergrund gewendet, der für den Beschauer von dichtem Nebel halb verhüllt erscheint. Herbststimmung. Gemälde.

Holz, Breite 34 Cm., Höhe 22 Cm.

64. **Sonnenblumen** im Hofe eines Bauernhauses. Gemälde.

Holz, Höhe 29 Cm., Breite 19 Cm.

65. **Ungarisches Flachland.** Im Hintergrunde die Häuser und der Kirchthurm eines Dorfes. Studie nach der Natur.

Holz, Breite 18 Cm., Höhe 9·5 Cm.

66. **Aus einem ungarischen Dorfe.** Im Hintergrunde querüber die Häuserreihe, vor welcher mehrere Figuren und ein Bauernwagen. Naturstudie.

Holz, Breite 21·5 Cm., Höhe 13 Cm.

67. **Ungarische Landschaft** (in der Nähe von Szolnok). Rechts hinter einem niedrigen Hügel wird man einige Dächer und den Kirchthurm gewahr. Studie nach der Natur.

Holz, Breite 16 Cm., Höhe 9 Cm.

68. **Geflügelmarkt in Ungarn.** Mitten auf dem Marktplatze steht eine hohe Dreifaltigkeitssäule. Davor zahlreiche Verkäufer und Käufer. Begonnenes Gemälde.

Holz, Höhe 32 Cm., Breite 23 Cm.

69. **Pferdemarkt in Ungarn.** Fast vollendetes Bildchen.

Holz, Breite 21·5 Cm., Höhe 12·5 Cm.

70. **Beim Bauernhause.** Vor einem Bauerngehöft ist ein Mädchen damit beschäftigt, einige Blumenstöcke zu begiessen. Oelgemälde.

Holz, Höhe 44 Cm., Breite 35 Cm.

Hierzu die Abbildung.

71. **Hof eines Bauernhauses.** Im Vordergrunde ein Mädchen, das bei einem Waschtrog beschäftigt ist. Halbvollendetes Gemälde.

Holz, Höhe 29 Cm., Breite 18 Cm.

72. **Alte Frau am Spinnrocken.** Als Hintergrund eine weisse Wand. Halbvollendetes Gemälde.

Holz, Höhe 30 Cm., Breite 21 Cm.

73. **Markt in Ungarn.** Studie nach der Natur.

Holz, Breite 16·5 Cm., Höhe 8 Cm.

74. **Zigeunerkind,** auf dem Boden sitzend und spielend. Naturstudie.

Holz, Breite 14 Cm., Höhe 9 Cm.





75. **Zwei Pferde vor einem Bauernwagen.** Halbvollendete Studie nach der Natur.

Holz, Breite 12·5 Cm., Höhe 7·5 Cm.

76. **Bauernstube.** Durch das offene Fenster fällt von links helles Tageslicht herein. Naturstudie.

Holz, Breite 16 Cm., Höhe 12·5 Cm.

77. **Venetianerin.** Kleines Brustbild. Naturstudie.

Holz, Höhe 15 Cm., Breite 9 Cm.

78. **Hof eines ungarischen Bauernhauses.** Naturstudie.

Holz, Breite 18 Cm., Höhe 10 Cm.

79. **Bildniss einer jungen Dame.** Begonnenes Gemälde.

Holz, Höhe 19 Cm., Breite 15 Cm.

80. **Ungarische Flachlandschaft.** Begonnenes Gemälde.

Holz, Höhe 30 Cm., Breite 45 Cm.

81. **Vor dem Duell.** Drei Herren stehen in einem düsteren Gehölz. Der Vorderste scheint seinen Gegner zu erwarten. Begonnenes Gemälde.

Holz, Höhe 31 Cm., Breite 22 Cm.

82. **Herd in einer Zigeunerhütte.** Farbenskizze.

Holz, Höhe 21 Cm., Breite 13 Cm.

83. **Ungarischer Markt.** Mitten auf dem Platze eine Dreifaltigkeitssäule. Begonnenes Gemälde.

Holz, Höhe 24 Cm., Breite 19 Cm.

84. **Mann, in einer Stellung, wie um den Degen einzustecken.** Kniestück, circa ein Drittel lebensgross. Studie.

Pappe, Höhe 63 Cm., Breite 45 Cm.

85. **Zwei Kinder** blicken über eine Planke herüber in einen Garten. Begonnenes Gemälde.

Leinwand, Höhe 56 Cm., Breite 35 Cm.

86. **Ungarische Gegend mit Zigeunerhütten.** Naturstudie.

Holz, Breite 32 Cm., Höhe 19 Cm.

87. **Halbnackter Zigeunerknabe,** der eine Schlange gespiesst hat. Begonnenes Gemälde.

Leinwand, Höhe 29 Cm., Breite 20 Cm.

88. **Ungarisches Bauernfuhrwerk auf dem Markte.** Begonnenes Gemälde.

Holz, Höhe 65 Cm., Breite 37 Cm.

89. **Marktplatz eines ungarischen Dorfes.** Begonnenes Gemälde.

Holz, Breite 18 Cm., Höhe 10 Cm.

90. **Brustbild eines jungen Mädchens.** Naturstudie. Braun in Braun.

Holz, Höhe 30 Cm., Breite 23 Cm.

91. **Blick über eine Stadt.** Bewölkter Himmel. Naturstudie.

Holz, Höhe 20·5 Cm., Breite 13 Cm.

92. **Episode aus dem ungarischen Feldzuge von 1849.** Vom Vordergrunde weg werden zwei Leichname fortgeschleppt. Weiter rückwärts liegt eine Reihe von Todten. Andere werden auf einen Bauernwagen aufgeladen. Begonnenes Gemälde.

Holz, Breite 41 Cm., Höhe 26 Cm.

93. **Junger Mann,** vorgebeugt, in der Rechten einen Degen haltend. Studie zur Composition: Strassenkampf.

Holz, Höhe 27 Cm., Breite 15 Cm.

94. **Bauernmädchen.** Brustbild in halber Lebensgrösse. Naturstudie.

Bezeichnet: „a. p." *Holz, Höhe 30·5 Cm., Breite 20 Cm.*

95. **Junger Mann,** vorgebeugt. Die Rechte ist mit dem Degen bewaffnet. Studie (wohl zum Strassenkampf).

Pappe, Höhe 46 Cm., Breite 34 Cm.

96. **Vor dem Duell.** In einem düsteren Gehölz gewahrt man drei Personen. Im Vordergrunde ein Herr im Costüm des 17. Jahrhunderts, der an der Linken den Handschuh anzieht. Farbenskizze.

Pappe, Höhe 62 Cm., Breite 45 Cm.

97. **Inneres einer Bauernküche.** Auf dem niedrigen Herde links sitzt ein Kind, das aus einer Schüssel isst. Vollendetes Oelgemälde.

Holz, Höhe 42 Cm., Breite 34 Cm.

98. **Vor dem Duell.** In einem Gehölz neben einem Wege ein Cavalier, der auf seinen Gegner zu warten scheint. Weiter zurück mehrere andere Personen. Begonnenes Gemälde.

Holz, Breite 86 Cm., Höhe 68 Cm.

99. **Bildniss eines jungen Mannes.** Copie nach einem älteren Gemälde. Das bartlose Gesicht etwas nach rechts gewendet, in dunkler Kleidung mit weissem Spitzenkragen. Brustbild.

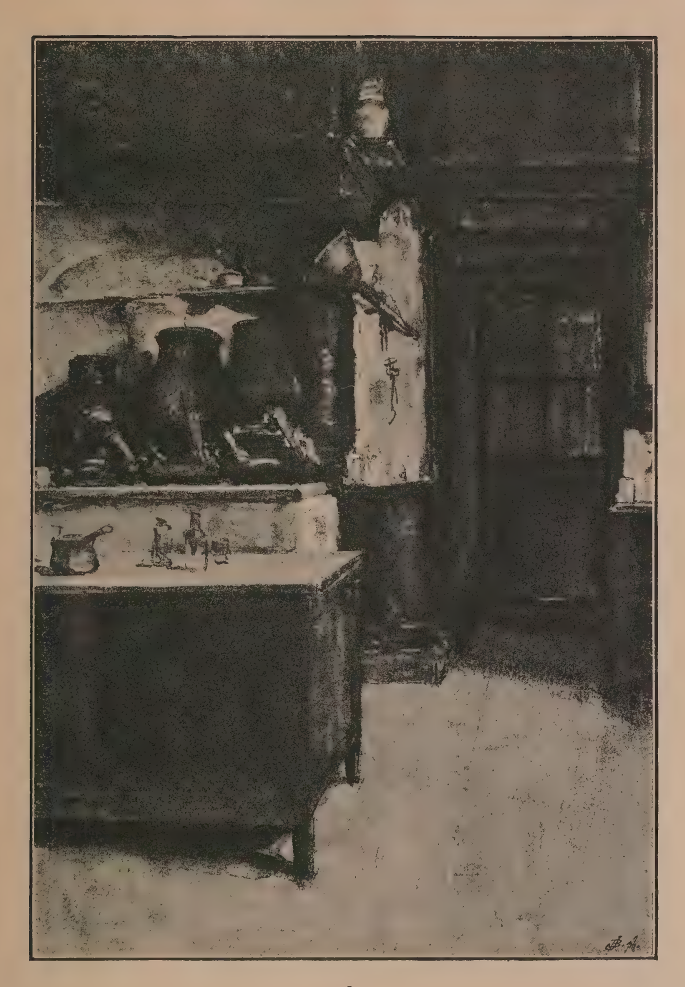
Leinwand, Höhe 38 Cm., Breite 27 Cm.



II.

AQUARELLE UND PASTELLE IN RAHMEN.





108





100. **Hof eines italienischen Hauses.** Links ein grosser Thontopf, rechts ein gesattelter Esel. Durchgebildetes Aquarell. fol.

101. **Ein Pferd (Rappe).** Durchgebildetes Aquarell. qu. fol.

102. **An der Küste bei Neapel.** Aquarell. qu. fol.

103. **Ungarisches Bauernmädchen.** Aquarellstudie. kl. fol.

104. **Sattelzeug.** Durchgebildetes Aquarell. kl. fol.

Bezeichnet rechts unten: „a. p."

105. **Herd in einer Zigeunerhütte.** Links liegen einige Kleidungsstücke. Auf dem Boden steht ein Krug und liegen einige Maiskolben. Durchgebildetes Aquarell. fol.

106. **Herd in einer Zigeunerhütte.** Vorne auf einem Brett stehen zwei Krüge. Aquarellstudie. fol.

107. **Häusergruppe in Venedig.** Aquarellstudie. fol.

108. **Laboratorium des Apothekers.** Durchgebildete Aquarellstudie. gr. fol.

Hierzu die Abbildung.

109. **Klostergarten in Bozen.** Durchgebildetes Aquarell. fol. (Eine der letzten Arbeiten des Künstlers vom September 1888.)

Bezeichnet rechts unten: „a. p."

110. **Lesender Bauer in einer Stube.** Durchgebildetes Aquarell. fol.

Hierzu die Abbildung.

111. **Aus einem Gebirgsstädtchen.** Aquarell. schm. qu. fol.

112. **An der Küste.** Aquarell. kl. qu. fol.

113. **Hof eines italienischen Hauses.** Begonnenes Aquarell. gr. fol.

114. **Ungarisches Bauernmädchen,** mit Gartenarbeit beschäftigt. Aquarell. fol.

115. **Bauernmädchen,** vor einem Blumenbeet. Aquarell. fol.

116. **Bauernmädchen,** mit einer Schaufel in der Hand im Garten. Aquarell. fol.

117. **Vor dem Duell.** Zwei Herren in der Tracht des 17. Jahrhunderts schreiten durch ein Gehölz. Im Mittelgrunde eine dritte Gestalt. Aquarell. fol.

118. **Italienische Köchin „Marietta".** Lavirte Federzeichnung. gr. 8⁰.

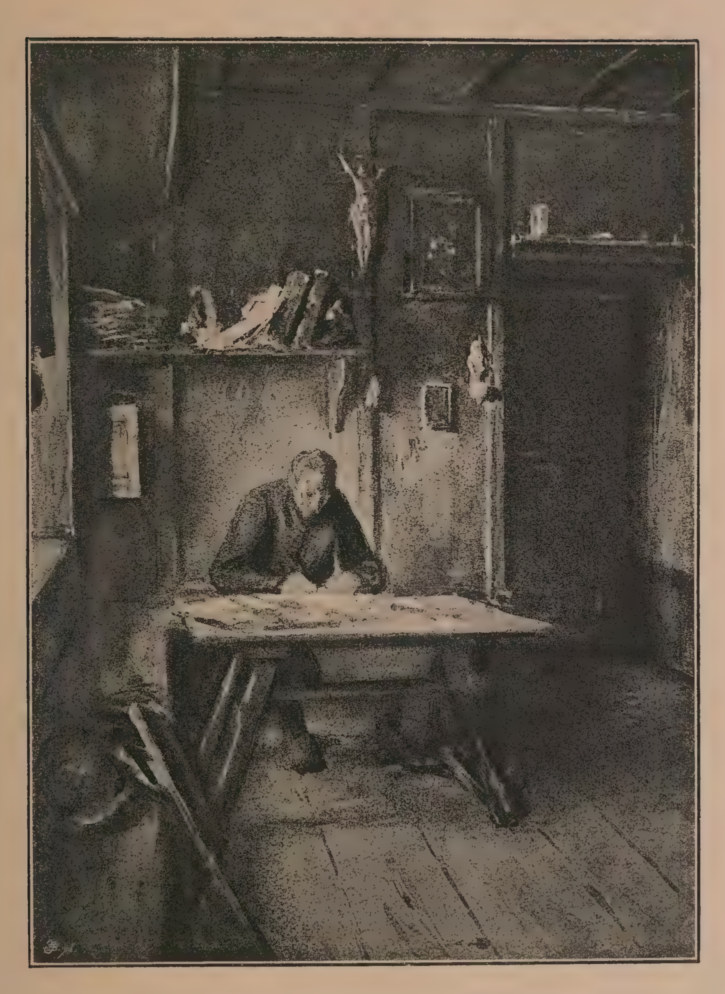
119. **Italienische Köchin,** neben dem Herde hantirend. Durchgebildetes Aquarell. gr. fol.

Bezeichnet links unten: „a. p."

Hierzu die Abbildung.

120. **Italienischer Schuster,** im Freien sitzend. Aquarell. fol.

121. **Hausgärtchen.** Links zwei Citronenbäumchen. Aquarell. fol.





122. **Markt in Ungarn** mit zahlreichem Fuhrwerk. Gouachemalerei.
Breite 63 Cm., Höhe 39 Cm.

123. **Strasse in Venedig.** Aquarell. fol. (Ein verwandtes Motiv benutzte der Künstler für das Gemälde „Strassenkampf".)

124. **Keller.** Aquarellskizze. gr. qu. fol.

125. **Kleines Mädchen im Garten.** Begonnenes Aquarell. fol.

126. **Architekturstudie.** Aquarell. qu. fol.

127. **Hof eines italienischen Hauses.** Aquarell. fol.

128. **Strassenkampf.** Composition, verwandt mit der des Oelgemäldes Nr. 1 im Nachlasse. Bause, mit Oelfarbe übergangen. fol.

129. **Architekturstudie.** Enge Strasse. Aquarell. fol.

130. **Waldpartie.** Herbstliche Stimmung. Aquarell. fol.

131. **Italienischer Garten.** Begonnenes Aquarell. fol.

132. **Fahrstrasse** in einer wüsten, baumlosen Landschaft. Naturstudie. Aquarell. schm. qu. fol.

133. **Braunes Pferd.** Naturstudie. Aquarell. kl. qu. fol.

134. **Schlösschen bei Mondschein.** Tuschmalerei. fol.

135. **In der Werkstätte.** Rechts vorne steht ein Geselle. Aquarell. fol.

136. **Hof eines italienischen Häuschens.** Begonnenes Aquarell. gr. 4⁰.

137. **Bibliothek.** Mitten ein Tisch mit Schreibgeräth, allerlei Papieren und Büchern. Aquarell. qu. fol.

138. **Hof in einem italienischen Hause** mit Arcaden. Aquarell. fol.

139. **Spielende Zigeunerjungen.** Gouachemalerei. gr. qu. fol.

140. **Verbotenes Bad.** Vom Flusse links fliehen die aufgeschreckten Badenden nach rechts hin und nach dem Vordergrunde zu. Gouachemalerei. gr. qu. fol.

141. **Bildniss.** Dame mit Hut. Aquarell. 8⁰.

142. **Beim Duell.** Figurenreiche Composition. Rechts im Vordergrunde mehrere gesattelte Pferde, weiter zurück links stehen mehrere Personen. Grosses Pastellbild.

Höhe 97 Cm., Breite 76 Cm.

Hierzu die Abbildung.



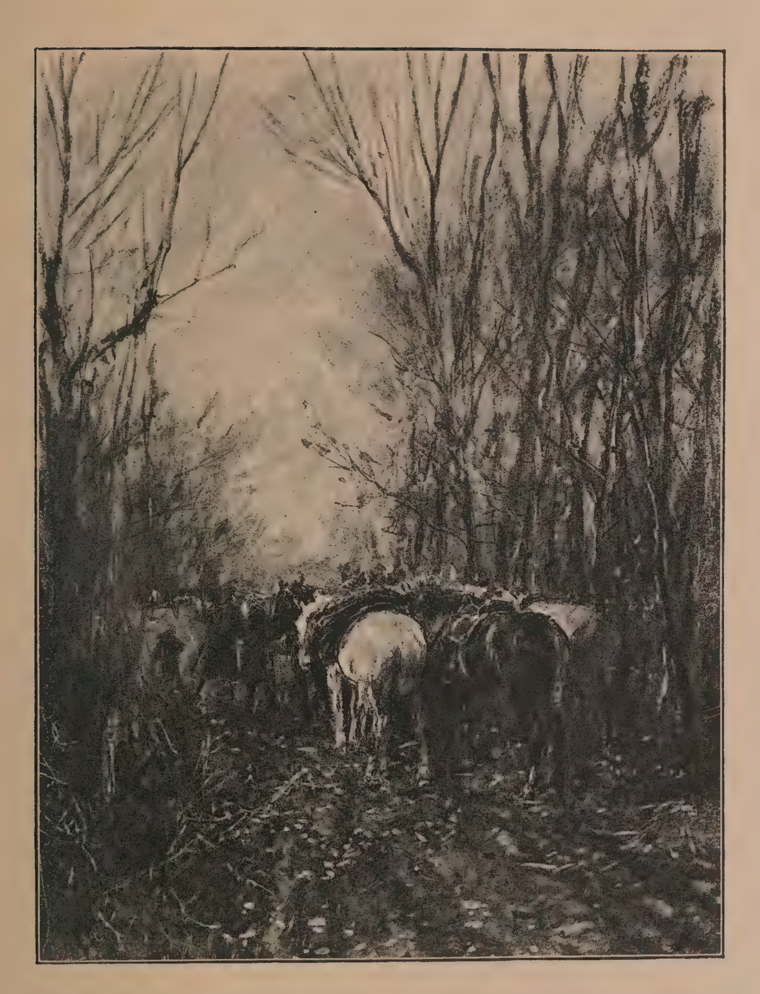




III.

ZEICHNUNGEN VERSCHIEDENER ART IN RAHMEN.







143. **Aus einem Gebirgsdorfe.** Crayonzeichnung. fol.

Bezeichnet rechts unten: „88/VIII".

144. **Obstgarten.** Crayonzeichnung. fol.

145. **Blatt mit verschiedenen Studien.** Eine Papierrolle, ein Paar Schuhe, ein Tisch mit einer Flasche. Bleistiftzeichnung. fol. Rechts oben handschriftliche Bemerkungen.

146. **Zwei Studien nach der Natur.** 1. Ueber eine Stuhllehne ist ein Ueberzieher gelegt; obenauf ein Hut. 2. Tisch, auf welchem eine Flasche und zwei Töpfchen stehen. Bleistiftzeichnungen mit handschriftlichen Bemerkungen.

147. **Vor einem italienischen Hause.** Auf der Brüstung des Daches stehen Blumentöpfe. Studie nach der Natur. Bleistiftzeichnung. fol.

148. **Oeffentlicher Brunnen in einer italienischen Stadt.** Bleistiftzeichnung. schm. qu. fol.

149. **Bauernstube.** Links eine offene Thür. Studie nach der Natur. Crayonzeichnung. fol.

Bezeichnet rechts unten: „88/VIII."

150. **Zigeunerknabe, der eine Schlange gespiesst hat.** Halbe Figur. Crayonzeichnung. kl. fol.



155

151. Zwei Naturstudien. 1. Bei Neapel. 2. Aus Tirol. Bleistiftzeichnungen.

152. Zwei Blatt Studien. 1. Herren im Gespräch. 2. In der Bibliothek. Bleistiftzeichnungen.

153. Zwei Blatt Naturstudien. Bauernmädchen. Bleistiftzeichnungen.

154. Dach und Thurm einer Kirche. Bleistiftzeichnung. schm. fol.

155. Ungarischer Bauer. Bleistiftzeichnung. 8⁰.

Hierzu die Abbildung.

156. Keller. Bleistiftzeichnung. 4⁰.

157. Kapuziner im Garten. Bleistiftzeichnung. schm. fol.

158. Zwei Blatt Naturstudien. 1. Bauerngarten; Wäsche ist zum Trocknen ausgebreitet. 2. Hof eines alten Hauses. Bleistiftzeichnungen.

159. Alte Frau, die sich in einer Truhe zu schaffen macht. Bleistiftzeichnung. kl. qu. fol.

Hierzu die Abbildung.

160. Ruhender ungarischer Bauer. Weiss gehöhte Bleistiftzeichnung.

Hierzu die Abbildung.

161. Zwei Pferde im Hofe eines Bauernhauses. Federzeichnung. kl. 4⁰.

162. Sitzende Magd von rückwärts gesehen. schm. fol.

Hierzu die Abbildung

163. Theater auf dem Lande. Bleistiftzeichnung. kl. qu. 4⁰.

164. Duellant. Studie mit Crayon und Röthel. kl. fol.

165. Zwei Blatt Naturstudien. 1. Des Künstlers Paletot und Hut. 2. Hängelaterne und kleiner Kessel. Bleistiftzeichnungen.

166. Stall. Gewölbter dunkler Raum. Rechts Pferd und Knecht. Bleistiftzeichnung. kl. qu. fol.

167. Zwei kleine Naturstudien. (Bauernkinder.) Bleistiftzeichnungen.

Hierzu die Abbildungen.

168. Betheilung von Armen. Compositionsskizze. Federzeichnung.

169. Salutirender Soldat. Aus der Zeit des 30jährigen Krieges. Getuschte Bleistiftzeichnung. schm. fol.

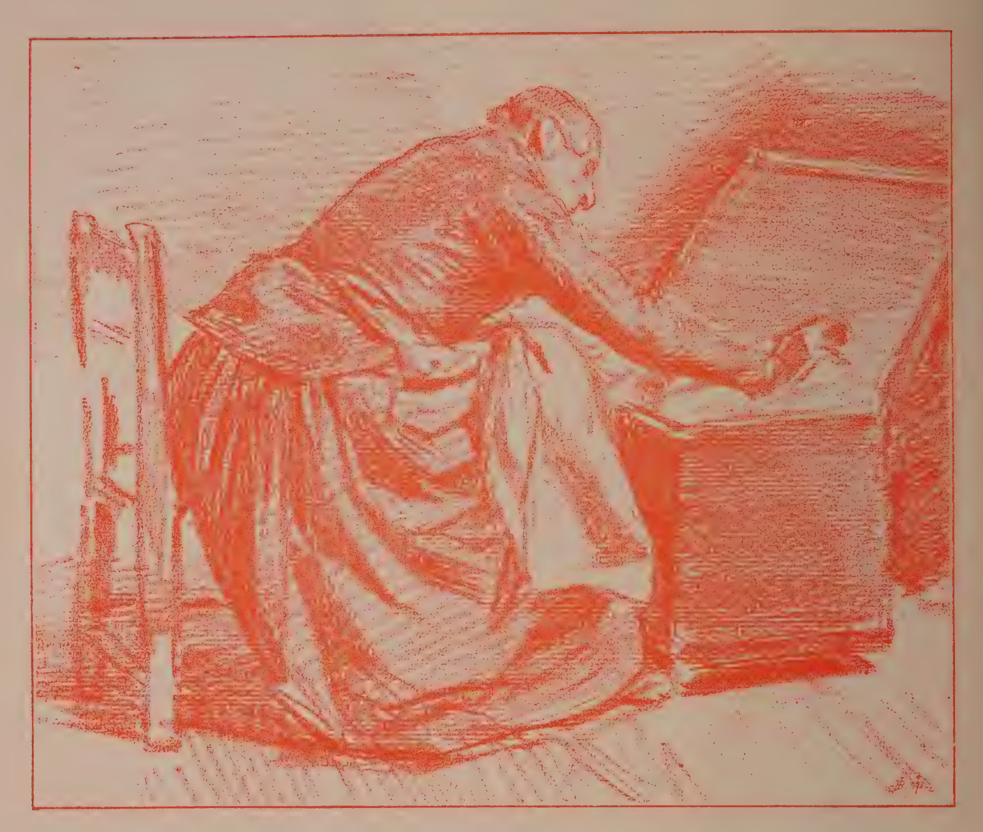
170. In der Werkstätte. Crayonzeichnung. kl. schm. fol.

171. Zugang zu einer engen Strasse. Bleistiftzeichnung. fol.

172. Zwei Studien nach der Natur. 1. Kleine Wassermühle. 2. Bauernküche. Federzeichnungen.



160



159

173. Schlösschen mit Treppengiebel. Federzeichnung. fol.

174. Zwei kleine Naturstudien. Ungarische Bauernmädchen. Federzeichnungen.

175. Im Garten. Bleistiftzeichnung. fol.

176. Zwei Studien nach der Natur. 1. Drei Herren am Wirthshaustisch. 2. Mehrere Leute auf der Strasse.

177. **Vier kleine Porträtstudien.** Bleistiftzeichnungen.

178. **Reisewagen.** Bleistiftzeichnung. kl. 4⁰.

179. **Studie zu dem Gemälde: Strassenkampf.** Röthel- und Crayonzeichnung. schm. fol.

Hierzu die Abbildung.

180. **Weidendes Pferd.** Bleistiftzeichnung. qu. kl. fol.

181. **Zwei Studien: Ungarisches Bauernfuhrwerk.** Bleistiftzeichnungen.





167

182. Zwei Studien nach der Natur. 1. Strasse mit einem monumentalen Gebäude zur Linken. 2. Gothisches Kirchlein. Bleistiftzeichnungen.

183. Zwei Naturstudien. 1. Friedhof neben der Kirche. 2. Ungarischer Dorfplatz. Federzeichnungen.

184. Hof eines Bauernhauses. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

185. Rückseite eines Bauernhauses. Mit Durchblick durch die Hausflur. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

186. Ungarische Flachlandschaft. Bleistiftzeichnung, weiss gehöht, auf Tonpapier. gr. qu. fol.

Hierzu die Abbildung.

187. Zwei Blatt Naturstudien. Nach alten Schuhen und Stiefeln. Bleistiftzeichnungen.

188. Hof einer Burgruine. Unter dem Thor und ausserhalb desselben je eine Figur. Bleistiftzeichnung. qu. fol.

189. Zwei Studienblätter. 1. Strasse bei Nacht. 2. In der Küche. Bleistiftzeichnungen.

190. Zwei Naturstudien. Dörfer im Hochgebirge. Bleistiftzeichnungen.

191. Zwei Figurenstudien. Vermuthlich zu dem Gemälde: Strassenkampf. Bleistiftzeichnungen.

192. Sieben kleine Figurenstudien. Federzeichnungen.

193. **Zwei Bauernmädchen.** Federzeichnung. 8⁰.

Hierzu die Abbildung.

194. **Spielende Zigeunerjungen.** Federzeichnung in Sepia, mit Sepia lavirt. fol.

195. **Zigeunerknabe.** Mit einem Bogen in der Hand. Federzeichnung, weiss gehöht. kl. fol.

196. **Inneres einer Bauernstube.** Naturstudie. Bleistiftzeichnung.

197. **Dach eines grossen Hauses,** über welches hin man einen Thurmhelm erblickt. Bleistiftzeichnung. fol.

198. **Arbeiter auf dem Hausboden.** Durch ein Dachfenster im Hintergrunde fällt heller Sonnenschein in den Raum. Crayonzeichnung. gr. fol.

199. **Ungarischer Bauernjunge.** Sein Oberkörper ist entblösst. Bleistiftzeichnung. fol.

200. **Blick auf die Dorfkirche** über einige Dächer hinweg. Im Hintergrund hohe Berge. Bleistiftzeichnung. schm. kl. fol.

201. **Städtchen im Hochgebirge.** Zwei Studien auf einem Blatt. Bleistiftzeichnungen. fol.

Hierzu die Abbildung.

202. **Zwei Blatt Studien.** Aus einem Städtchen. Höchst vollendete Bleistiftzeichnungen.

Hierzu zwei Abbildungen.

203. **Vier Blatt Figurenstudien.** Oben ein sitzender Herr in Rococcocostüm, unten drei Fechtende. Bleistiftzeichnungen.



167

204. **Brustbild eines kleinen Mädchens.** In halber Lebensgrösse. Bleistiftzeichnung. fol.

Hierzu die Abbildung.

205. **Rauchender Zigeunerknabe.** Crayonzeichnung. Studie zu dem Gemälde im Nachlass. kl. fol.

Hierzu die Abbildung.

206. **Marktplatz in Ungarn.** Begonnene Federzeichnung. qu. 4⁰.



179



186

207. **Golf von Neapel.** Kleine Bleistiftzeichnung.

208. **Klostergarten.** Bleistiftzeichnung. fol.

209. **Mädchenkopf.** Profil, ein Drittel Lebensgrösse. Bleistiftzeichnung. 8⁰.

210. **Ochsengespann,** durch eine enge Strasse fahrend. Bleistiftzeichnung. fol.

211. **Drei kleine Architekturstudien aus Venedig** (Wohnhäuser). Bleistiftzeichnungen.

212. **Italienische Küche.** Bleistiftzeichnung. fol. (Studie zu dem Oelgemälde.)

213. **Ofen aus einem Hause in San Trovaso.** Bleistiftzeichnung. fol.
Hierzu die Abbildung.

214. Zwei Studien. 1. Klostergarten und Kreuzgang. 2. Ein Herr in Costüm und eine Magd in einer Küche. Bleistiftzeichnungen.

215. Klostergarten und Kreuzgang. Links ein Kapuziner. Bleistiftzeichnung. fol. Mit handschriftlichen Bemerkungen.

216. Bauernstube. In der Mitte ein Bett, an der Wand einige Bilder. Bleistiftzeichnung. qu. fol.

217. Zwei Studien nach der Natur. 1. Terrasse mit Bäumen. 2. Kleiner Balkon mit einigen Blumentöpfen. Bleistiftzeichnungen.





201

218. **Sechs Blatt verschiedene Studien.** Figuren und Architekturen.

219. **Thor in der Gartenmauer.** Auf der Strasse vorne schreitet ein Mann.

220. **Knabe,** aufrecht stehend. Crayonzeichnung. gr. 8^0.



Zu Nr. 202.

221. **Klosterhof mit Kreuzgang.** In der Mitte ein Kapuziner. Getuschte Federzeichnung. Weiss gehöht. gr. fol.

Hierzu die Abbildung.

222. **Beim Duell.** In einem Gehölz rechts mehrere Pferde, bei denen Leute stehen, die sich nach dem Hintergrunde hin gekehrt haben. Sepirte Zeichnung. qu. fol.

Hierzu die Abbildung.

223. **Beim Duell.** Eine der vorigen verwandte Composition. Grosse Kohlenzeichnung, leicht getuscht und weiss gehöht.

Höhe 79 Cm., Breite 63 Cm.

224. **Vor dem Duell.** An einem schmalen Wege, der durch ein Gehölz führt, steht in der Mitte des Bildes ein Herr, der durch den Weg hinaus zu blicken scheint und seinen Gegner erwarten dürfte. Rechts im Mittelgrunde drei andere Herren (wohl Secundanten und Arzt). Grosse Kohlenzeichnung, weiss gehöht.

Breite 91 Cm., Höhe 68 Cm.

225. **Zwei Zigeunerkinder,** durch eine Schlucht kommend. Eines derselben hat eine Schlange gespiesst. Grosse Kohlenzeichnung, weiss gehöht.

Höhe 95 Cm., Breite 60 Cm.

226. **Hof eines italienischen Hauses mit Arcaden.** Getuschte Federzeichnung. qu. fol.

227. **Kleine Italienerin.** „Nanetta.'' Sepirte Federzeichnung. 8°.

228. Bauernstube. Beim Fenster im Hintergrund sitzt an einem Tische ein Mädchen. Kohlenzeichnung. fol.

229. Drei Studien von Fechtenden. Bleistiftzeichnungen. 8⁰.

230. Zwei Blatt Naturstudien. (Mädchenköpfe.) Bleistiftzeichnungen.

Hierzu die Abbildung.

231. Zwei Knaben. Ueber eine Gartenmauer blickend. Tuschmalerei, weiss gehöht. schmal. kl. fol.

232. Operation. Erfindung zu Gil Blas. Kohlenzeichnung mit weisser Kreide gehöht. gr. fol.

233. Bauernhaus. Links eine Treppe. Oben eine kleine Galerie. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

Hierzu die Abbildung.

234. Klostergarten. Bleistiftzeichnung. fol.

235. Bauernmädchen. Brustbild, ein Drittel lebensgross. Crayonzeichnung. gr. 8⁰.

236. Zwei Blatt Federzeichnungen. Scenen von einem ungarischen Markte.

237. Bauerngarten mit Obstbäumen. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

238. Drei Blatt Studien. 1. und 2. aus einer Bibliothek, 3. aus einem Gasthause. Bleistiftzeichnungen.



Zu Nr. 202



204

239. **Zugang zu einem Hause über einen Steg.** Naturstudie. Bleistiftzeichnung. fol.

240. **Gebirgsdorf.** Bleistiftskizze nach der Natur. gr. qu. fol.

241. **Ungarischer Bauernjunge zu Pferd.** Im Hintergrund niedrige Häuser. Federzeichnung. kl. qu. fol.

242. Klosterpforte. Ueber die Stufen kommt von rechts her ein Mann herauf. Bleistiftzeichnung. fol.

243. Zwei Blatt Naturstudien. 1. Dicker Herr, in einer Bibliothek arbeitend. 2. Fünf Herren im Gespräch. Bleistiftzeichnungen.

244. Südlicher Hafen. Mitten auf dem Platze eine Johannesstatue. Rechts im Vordergrund zwei Officiere. Im Mittelgrund zahlreiche andere Personen. Bleistiftzeichnung. gr. fol.

245. Der Apotheker. Studie zu dem Oelgemälde im Nachlass. Bleistiftzeichnung. schm. hoch fol.

246. Am Gartenzaun. Hinter demselben ein Kastanienbaum. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

247. Elf kleine Figurenstudien, meist ungarische Bauern und österreichisches Militär. Bleistiftzeichnungen.

248. Bespannter Leiterwagen im Hofe eines ungarischen Bauernhauses. Im Vordergrund an einen Pfeiler gelehnt ein Bauernjunge. Helles Sonnenlicht fällt von rechts her schief auf den Schauplatz. Höchst vollendete durchgebildete Federzeichnung, leicht getuscht. 4^0.



205

249. **Die alte Gärtnerin.** Sie kommt mit einer Giesskanne zu einem Kohlbeet heran. Federzeichnung.

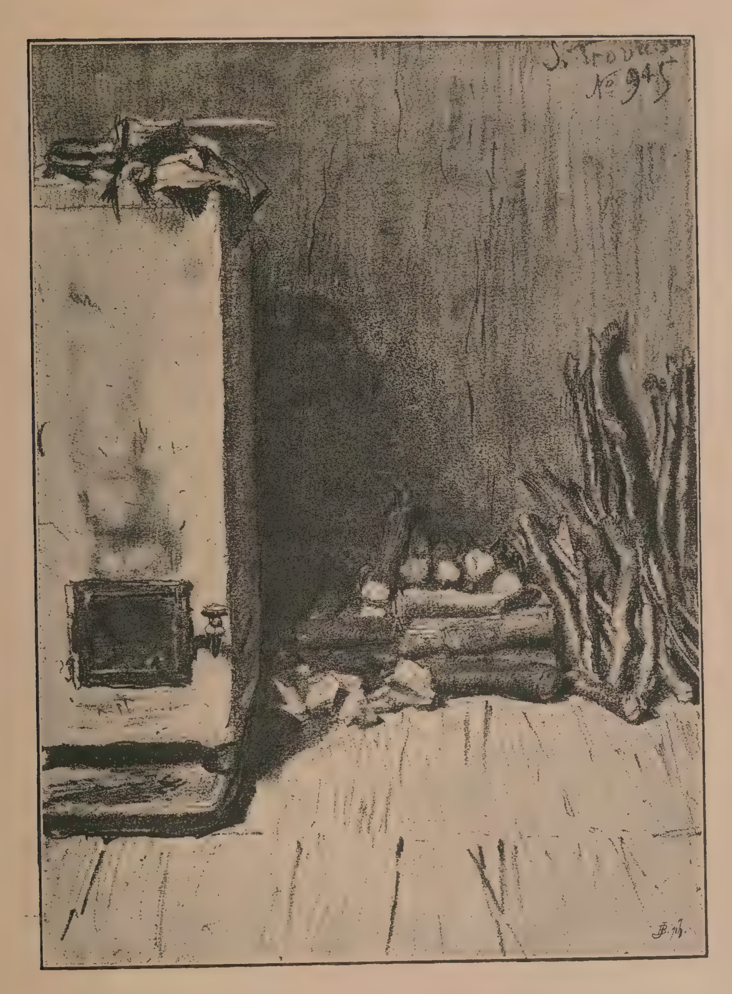
250. **Ungarischer Leiterwagen.** Daneben steht ein Bauernbursche. Federzeichnung, fast vollendet. schm. qu. fol.

Hierzu die Abbildung.

251. **Bespannter Karren.** Federzeichnung. schm. qu. fol.

252. **Enge Strasse mit vorspringenden Häusern.** Getuschte Bleistift- und Federzeichnung. gr. fol. (Sehr verwandt mit der Strasse in der Composition: „Strassenkampf".)





213



IV.

ZEICHNUNGEN IN PASSEPARTOUTS UND AUF CARTONS.







253

253. **Mappe mit 75 Zeichnungen und einem Titelblatt zu Lesage's Gil-Blas** (theils mit der Feder, theils mit Crayon oder in anderen Techniken ausgeführt). Grösstentheils ziemlich durchgebildete Compositionen. (Vgl. das Vorwort.)

Hierzu mehrere Abbildungen.

254. **Mappe mit 71 Zeichnungen in verschiedener Technik zu Lesage's Gil-Blas** (auf 45 Cartons). Grossentheils erste Entwürfe.

255. **Mappe mit Costümstudien nach alten Meistern** (nach Botticelli, Van Dyck, Fr. Hals, Horemans, Murillo, Palma Vecchio, Piazetta Pordenone, Salv. Rosa, Strozzi und Anderen, sowie einige Zeichnungen nach antiken Figuren). (Vgl. das Vorwort.)

256. **Mappe mit Costümstudien nach alten Meistern** (nach Adr. Brouwer, P. Codde, A. Duck, V. Dyk, Fr. Hals, Parocel, Pereda, Teniers jun., Terborch, Velazquez, J. v. d. Velde). — Nr. 255 und 256 zusammen 356 Zeichnungen auf 112 Cartons.

257. Skizzenbuch schm. qu. 8⁰ mit Costümstudien, Acten, Landschaften etc. auf 21 Blättern. (Meist Bleistiftzeichnungen, einige Röthelzeichnungen und eine Federskizze.)

258. Skizzenbuch in 12⁰ mit Pferdestudien, Costümbildern, Skizzen nach älteren Meistern (Steen, Van der Meulen etc.) auf 31 Blättern. (Meist Bleistiftzeichnungen.)

259. Skizzenbuch in fol. mit 8 benutzten Blättern, auf denen sich unter Anderem Entwürfe zum „Verbotenen Bad" und zum „Duell" befinden.

260. Bauernmädchen auf dem Balkon. Bleistiftzeichnung kl. fol. zu dem Oelgemälde im Nachlasse.

261. Ein Blatt mit Studien nach der Antike. Bausen, Federzeichnungen. qu. fol.

262. Dorfpfarrer und Schulmeister. Sepirte Röthelzeichnung. kl. qu. fol.

263. Fünf Blättchen mit Figuren- und Vordergrundstudien. Bleistiftzeichnungen.

264. Zwei Blatt Pflanzenstudien. Bleistiftzeichnungen, eine mit handschriftlichen Bemerkungen.

265. Drei Blättchen mit verschiedenen Bleistiftzeichnungen aus Ungarn.

266. Drei Blatt Bleistiftzeichnungen. 1. Studie zum „Apotheker". 2. und 3. Pferde.

267. Auf dem Schlachtfelde. Federzeichnung. qu. fol.

268. Sechs Blättchen mit Figurenstudien. Bleistiftzeichnungen.

269. Drei Studien aus Ungarn. 1. Mauthhäuschen. 2. und 3. Marktscenen. Kleine Bleistiftzeichnungen.

270. Drei kleine Bleistiftzeichnungen: Pferde, enge Strasse und lesender junger Mann.

271. Zwei Blatt Kohlenzeichnungen. 1. Zigeuner beim Bade (Entwurf zum „Verbotenen Bade"). kl. fol. 2. Lesender Mann, halbe Figur. 8⁰.

272. Zwei kleine Bleistiftzeichnungen. Landschaftsstudie und Strassenscene.

273. Zwei Bleistiftzeichnungen mit ungarischen Bauernwägen. Die eine Zeichnung ist in grösserem Massstab als Gemälde ausgeführt worden.







222

274. Drei Blättchen mit Figuren, Köpfen und einer Mühle. Bleistift- und Crayonzeichnungen.

275. Drei Blättchen Bleistift- und Crayonzeichnungen. 1. Studie nach Palma's des Jüngeren Sündenfall. 2. Studie aus einem Hafen. 3. Pferde.

276. Zwei Studien zu dem Gemälde: Das Rendezvous. In gemischter Technik.

277. Sieben kleine Bleistiftzeichnungen mit Figurenstudien.

278. Vier Blättchen Bleistiftzeichnungen. 1. Pferde. 2. Dorfstrasse in Ungarn. 3. Figurengruppe von einer Dreifaltigkeitssäule. 4. Architektur (handschriftliche Bemerkungen).

279. Drei kleine Bleistiftzeichnungen. 1. Erster Entwurf zu dem Gemälde „Strassenkampf". 2. Pferd. 3. Bauernkarren.

280. Gruppe von drei Figuren, vielleicht nach einer französischen Sculptur. Federzeichnung. (Bause.)

281. Operation. Skizze mit Bleistift und Röthel zu einem Gemälde.

282. Spielende Zigeunerknaben. Federzeichnung auf Röthelentwurf.

283. Ein Knabe, der auf einem Tische sitzt, spielt mit weissen Katzen. Weiss gehöhte Tuschzeichnung.



230

284. Zwei Skizzen. 1. Beim Bade überrascht. Weiss gehöhte Sepiazeichnung. 2. Mehrere Figuren in einem Walde.

285. Drei kleine Bleistiftzeichnungen. 1. Zwei Katzen. 2. Familienmahl. 3. Küchenmagd.

286. Drei Bleistiftzeichnungen. 1. und 2. Beichtstühle. 3. Kniender Laienbruder.

287. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Pferde bei einem Karren. 2. Mädchen, das sich gegen eine Brüstung lehnt.

288. Gewandstudie (des Künstlers Winterrock und Cachenez). Bleistiftzeichnung mit handschriftlicher Bemerkung.

289. Drei Bleistiftzeichnungen. 1. und 2. Studien zum „Verbotenen Bad". 3. Marktweiber.

290. Drei Bleistiftzeichnungen. 1. und 2. Studien aus ungarischen Dörfern. 3. Vordergrundstudie.

291. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Lesender Kapuziner. 2. Des Künstlers Hut.

292. Zwei Röthelzeichnungen. 1. Kind mit einer Schüssel. 2. Pferde bei einem Karren.

293. Drei Blättchen. 1. Studie zum „Verbotenen Bad". Getuschte Federzeichnung. 2. Facchini. 3. Bildniss von Lesseps (Profil nach links). Bleistiftzeichnungen.

294. Actstudien in Röthel. Auf der Rückseite gleichfalls zwei Acte.

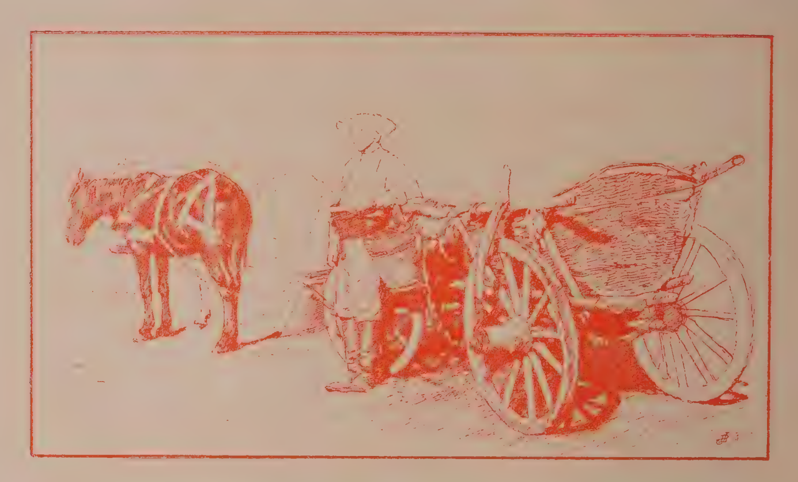


295. Zwei Studienblätter. 1. Draperie mit Crayon und weisser Kreide. 2. Bauernfuhrwerk. (Bause mit Bleistift.)

296. Fünf kleine Bleistiftzeichnungen. 1. Inneres einer Bauernstube. 2. Zwei Köpfe von rückwärts gesehen. 3. Alte Strasse (handschriftliche Bemerkungen). 4. Vor der Kirche. 5. Im Theater (handschriftliche Bem.).

297. Drei kleine Bleistiftzeichnungen. Figurenstudien.

298. Zwei Bleistiftzeichnungen. Studien aus Ungarn. 1. Dorf (wurde offenbar später als Gemälde ausgeführt). 2. Vor der Dorfschänke.



250

299. Compositionsskizze. Ein nackter Zigeunerknabe klettert in eine Schlucht hinab, auf deren Grunde eine liegende Gestalt, wohl ein Verunglückter, bemerkt wird. Bleistiftzeichnung. fol.

300. Pechnelke. Bleistiftzeichnung. fol.

301. Zwei kleine Bleistiftzeichnungen. Pferdestudien.

302. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Baumskelette. 2. Enten.

303. Vier Bleistiftbausen mit Hundestudien.

304. Vier Bleistiftbausen mit Hundestudien. Oben ein Hund mit eingezeichnetem Skelet.

305. Vier Bleistiftbausen mit Hundestudien.

306. Zwei Federzeichnungen nach Antiken.

307. Zwei Bleistiftzeichnungen. Landschaften. kl. qu. fol.



253

308. Zwei Bleistiftzeichnungen. Compositionsskizzen.

309. Zwei Bleistiftzeichnungen mit Figurenstudien aus Ungarn. Auf dem grösseren finden sich handschriftliche Vermerke des Künstlers, die Farben betreffend.

310. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Bause nach einer Compositionsskizze (Mönch als Gärtner). 2. Naturstudie (Pferde).

311. Hof eines italienischen Hauses. Getuschte Federzeichnung.

312. Drei Acte in Röthel.

313. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Pferde (Naturstudie). 2. Ungarische Rinder (Bause).

314. Zwei Röthelzeichnungen. 1. Compositionsskizze. 2. Männlicher Act.

315. Compositionsskizze. Getuschte Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

316. Zwei Bausen. (Federzeichnungen, vermuthlich nach französischen Vorbildern.)

317. Röthelzeichnung: Zwei männliche Acte. Auf der Rückseite ebenfalls Acte.

318. Grosse Röthelzeichnung mit vielen männlichen Acten. Auf der Rückseite desgleichen.

319. Act in der Stellung des Borghesischen Fechters. Röthelzeichnung.

320. Felsige Gegend, Naturstudie. Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

321. Bauerngaul. Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

322. Zwei Bleistiftzeichnungen mit ungarischem Fuhrwerk.

323. Figurenstudie. Ungarisches Bauernweib. Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

324. Zwei Bleistiftzeichnungen, weiss gehöht (Dorfstrassen in Ungarn).

325. Marktscenen aus Ungarn, Naturstudien. Bleistiftzeichnungen.

326. Dame mit einem Blumenstrauss. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

327. Zwei Federzeichnungen. 1. Bauernwagen. 2. Pferde.

328. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Landschaft. 2. Ungarischer Markt.

329. Zwei Bleistiftzeichnungen mit Pferden.

330. Zwei kleine Bleistiftzeichnungen (ungarisches Fuhrwerk).

331. Zwei Bleistiftzeichnungen (Bausen) mit ungarischen Ochsen.

332. Zwei kleine Landschaften. 1. Flussufer. 2. Italienische Küste. Bleistiftzeichnungen.

333. Zwei kleine Bleistiftzeichnungen. 1. Postkarren. 2. Marktplatz in einem ungarischen Dorfe.





253

334. Drei Federzeichnungen. Figurenstudien aus Ungarn.

335. Zwei Crayonzeichnungen. Naturstudien von ungarischen Märkten.

336. Aus Venedig. Bleistiftzeichnung.

337. Zwei kleine Federzeichnungen. Ungarische Marktweiber.

338. Drei Federzeichnungen. Markttypen.

339. Zwei Bleistiftzeichnungen. Studien von ungarischen Märkten.

340. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Marktplatz mit einer Denksäule. 2. Ungarisches Fuhrwerk.

341. Compositionsskizze. Federzeichnung, mit Sepia lavirt.

342. Spielende Kinder an einem Gartenzaun. Getuschte Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

343. Zwei Bleistiftzeichnungen. Gänse.

344 Zigeunerkinder haben eine Schlange gefangen. Federzeichnung mit Tinte, leicht getuscht.

345. Zwei kleine Landschaftsstudien aus Italien, die eine mit der Beischrift „Torre del Greco". Bleistiftzeichnungen.

346. Zwei Bleistiftzeichnungen mit Naturstudien von ungarischen Märkten.

347. Zwei Bleistiftzeichnungen mit Pferdestudien.

348. Zwei Bleistiftzeichnungen mit Gänsen.

349. Federzeichnung. Marktweiber.

350. Zwei kleine Bleistiftzeichnungen. Landschaften.

351. Federzeichnung. Ein Mädchen bietet Hühner feil.
Hierzu die Abbildung.

352. Federzeichnung. Auf den Dächern Venedigs.

353. Federzeichnung. Ungarisches Marktweib.
Hierzu die Abbildung.

354. Kleine Federzeichnung. Sitzendes Mädchen mit einem Korb neben sich.

355. Kleine Bleistiftzeichnung. Italienische Landschaft.

356. Marktscene. Links mehrere Verkäuferinnen. Von rechts her kommt eine Dame mit Sonnenschirm, die sich zu den Waaren herab beugt. Getuschte Federzeichnung, weiss gehöht auf grauem Papier. gr. 8⁰.
Hierzu die Abbildung.

357. Markt in Ungarn. Vor einer improvisirten Schänke stehen mehrere Personen. Durchgebildete Studie. Crayonzeichnung. gr. 8⁰.

358. Ungarischer Bauernwagen. Kleine Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

359. Marktweib, sich zu ihren Körben niederbeugend. Federzeichnung. 8⁰.

360. Schweres Fuhrwerk vor einem Hause. Kleine Bleistiftzeichnung.

361. Vor dem Stadtthore. Kleine Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

362. Zwei sitzende ungarische Bauern. Kleine Bleistiftzeichnung.

363. Zwei ungarische Marktweiber mit Geflügel. Bleistiftbause. kl. qu. 4⁰.

364. Hof eines Gasthauses. Links ein Leiterwagen, rechts weiter zurück eine Kalesche.

365. Ungarischer Markt. Bleistiftskizze.

366. Dorfstrasse mit zwei Bauernwägen. Kleine Crayonzeichnung.

367. Zwei Karren für Holzfuhren. Bleistiftzeichnung. kl. qu. fol.

368. Kürbismarkt. Federzeichnung. kl. qu. 4⁰.

369. Müder Gaul. Bleistiftzeichnung.

370. Ungarischer Markt. Crayonzeichnung. lang qu. 4⁰.

371. Marktplatz in einem ungarischen Dorf. Bleistiftzeichnung. lang qu. 4⁰.

372. Ungarische Karren. Crayonzeichnung. lang qu. 4⁰.

373. Zwei Studien für eine Duellscene. Röthel- und Federzeichnung.



253

374. Drei Crayonzeichnungen. 1. Ein Bett. 2. Pferdestudie. 3. Alte Schuhe.

375. Im Landwirthshaus. An einem Tisch sitzen zwei Herren beim Glase. Naturstudie. Bleistiftzeichnung. qu. fol.

376. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Zigeunerknabe mit einem Vogelbauer. 2. Alte Frau, an einem Tische sitzend. gr. 8⁰.

377. Marktplatz in einem ungarischen Dorfe. Viele Figuren beleben den Mittel- und den Hintergrund. Bleistiftzeichnung. lang qu. 4⁰.

378. Bleistiftzeichnung. Links eine Dame. Unten einige handschriftliche Bemerkungen. Rechts (ohne inneren Zusammenhang mit der linken Hälfte) eine Architekturstudie aus Venedig. kl. qu. fol.

379. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Landschaft. 2. Mönche als Gärtner.

380. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Gartenzaun; jenseits mehrere Figuren. 2. Hof eines Bauernhauses. Links steht ein Kind. Rechts gewahrt man Hühner bei einer Schüssel. kl. fol.

381. Vier kleine Bleistiftzeichnungen mit Naturstudien nach Pferden und ungarischem Fuhrwerk.

382. Ungarisches Pferd. Weiter zurück steht der Knecht. Crayonzeichnung, weiss gehöht. kl. qu. fol.

383. Karrengäule. Naturstudie. Bleistiftzeichnung. schm. qu. 4⁰.

384. Zwei Crayonzeichnungen. 1. Durchblick durch mehrere Zimmer. 2. Spaziergang (zwei Damen, ein kleines Mädchen und eine Magd mit einem Kind auf dem Arm). gr. 8⁰.

385. Pferde. Naturstudie, Federzeichnung. kl. qu. fol.

386. Drei Bleistiftzeichnungen. 1. Wäscherinnen. 2. Hafenplatz. 3. Landstrasse mit zahlreichen Figuren.

387. Getreidemarkt in Ungarn. Bleistiftzeichnung nach der Natur. schm. qu. fol.

388. Pferdestudien in Sepia. kl. qu. fol.

389. Dorfstrasse. Bleistiftzeichnung nach der Natur. kl. qu. fol.

390. Schlösschen mit abgetreppten Giebeln und zahlreichen Schornsteinen. Getuschte Bleistiftzeichnung. kl. qu. fol.

391. Pferdemarkt in Ungarn. Mit zahlreichen Figuren. Bleistiftzeichnung. schm. qu. fol.

392. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Façade einer Kirche. Im Vordergrund stehen zwei Männer. 2. Schlafendes Kind auf der Thürschwelle.

393. Aufgezäumtes Pferd. Bleistiftzeichnung. kl. qu. 4⁰.

394. Hof eines grossen Bauernhauses. Bleistiftzeichnung. gr. qu. fol.
Bezeichnet rechts unten: „25.8. 74. Szolnok".

395. Ungarische Bauernhäuser. Bleistiftzeichnung. gr. qu. fol.

396. Zwei Blätter. 1. Landstrasse, rechts ein niedriges Haus. Tuschmalerei. 2. Ebene Gegend mit einem grossen Gebäude in der Ferne. Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

397. Studie zu einer Duellscene. Kohlenzeichnung. kl. fol.

398. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Gehölz. 2. Ungarischer Bauer.

399. Ungarischer Bauer. Bleistiftbause.

400. Studie. Halbe Figur. Crayonzeichnung. schm. fol.

401. In der Bibliothek. Sepiamalerei. schm. fol.

402. Zigeunerkind hat eine Schlange gefangen. Getuschte Bleistiftzeichnung, weiss gehöht.

403. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Gartenthür, zu welcher eine kleine Treppe hinaufführt. 2. Ungarische Dorfstrasse.

404. Köchin. Crayonzeichnung. schm. fol.

405. Drei Bleistiftzeichnungen. 1. Familienscene. 2. Karren mit Maulthier. 3. Studie mit einigen Pferden und menschlichen Figuren.



253

406. Drei Bleistiftzeichnungen. 1. Flache Gegend mit einigen Figuren. 2. Procession. 3. Compositionsskizze.

407. Vier Blatt verschiedene Zeichnungen. Pferdestudien.

408. Italienisches Mädchen füttert einen Vogel. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

409. Stelle für Blumentöpfe. Bleistiftzeichnung. schm. fol.

410. Zahlreiche Studien nach Haushühnern. Bleistiftzeichnung. schm. fol.

411. Zwei Studien nach einem auf dem Boden liegenden Rocke. Bleistiftzeichnungen. schm. qu. fol.

412. Bauerngarten mit einer grossen Linde. Bleistiftzeichnung. schm. kl. fol.

413. Studie für ein Duell. Röthelzeichnung.

414. Schaarwache. Compositionsskizze. schm. kl. fol.

415. Duellant, in parirender Haltung. Röthel- und Crayonzeichnung.

416. Zwei Federzeichnungen. 1. Strasse in einem ungarischen Dorf. 2. Bauernpferd.

417. Bauernknabe zu Pferde. Bleistiftbause. kl. fol.

418. Zwei Draperiestudien. Crayon- und Röthelzeichnungen.

419. Vier Bleistiftzeichnungen. 1. Architektur. 2. Mariensäule. 3. Aus den Lagunen. 4. Kalesche.

420. Drei Bleistiftzeichnungen. 1. Compositionsskizze. 2. Studie zum Strassenkampf. 3. Haus mit einem Thorweg und einem Erker.

421. Zwei Pferdestudien. Bleistiftzeichnungen.

422. Zwei Blatt Pferdestudien.

423. Thür eines Bauernhauses. Bleistiftzeichnung.

424. Planke. Dahinter werden die Dächer einiger Hütten sichtbar. Bleistiftzeichnung. gr. 4^0.

425. Zwei Studien von ungarischen Märkten. Bleistiftzeichnungen. qu. 8^0.

426. Zwei Studien mit ungarischen Karren. Bleistiftzeichnungen.

427. Zwei Studien aus ungarischen Dorfstrassen. Bleistiftzeichnungen.

428. Zwei Naturstudien von ungarischen Märkten. 8^0.

429. Vier Bleistiftzeichnungen. Figurenstudien.

430. Zwei Pferdestudien. Bleistiftzeichnungen.

431. Drei Blatt. Studien von ungarischen Märkten. Crayonzeichnungen.

432. Drei Naturstudien aus Ungarn, Landschaften. Bleistiftzeichnungen.

433. Neun Blättchen mit verschiedenen Figurenstudien. Bleistiftzeichnungen.

434. Zwei Landschaftsstudien aus Ungarn. Federzeichnungen.

435. Acht Blättchen mit verschiedenen, gezeichneten Naturstudien. (Marktweiber, ungarisches Fuhrwerk, Hunde, ein Balkon.)

436. Ein Wagen hält vor einem ländlichen Wohnhause. Bleistiftzeichnung. schm. fol.

437. Inneres einer italienischen Küche. Bleistift- und Röthelzeichnung.

438. Sechs Blatt Pferdestudien. Bleistiftzeichnungen.

439. Auf den Dächern Venedigs. Tuschmalerei.

440. Zwei Studienblätter. 1. Herd, auf welchem mehrere Schuhe stehen. 2. Niedriger Herd mit einigen Pfannen darauf.

441. Sechs Blatt. Studien von ungarischen Märkten. Bleistiftzeichnungen.

442. Zwei Blatt. Studien aus ungarischen Dörfern. Bleistiftzeichnungen

443. Zwei Studien von ungarischen Märkten. Bleistiftzeichnungen.

444. Neun Blättchen, meist mit Figurenstudien. Federzeichnungen.

445. Sechs kleine Studien aus Ungarn, meist Marktscenen. Bleistiftzeichnungen.

446. Acht Blättchen mit verschiedenen Studien nach der Natur, meist von ungarischen Märkten. Bleistift- und Crayonzeichnungen.



351

447. Sechs Blätter mit Naturstudien nach verschiedenem Geflügel. Kleine Zeichnungen in verschiedener Technik.

448. Landschaft mit einem Brückenbogen im Vordergrund. Naturstudie. Bleistiftzeichnung. schm. fol.

449. Vier Bleistiftzeichnungen. 1. Kinder auf einer Planke. 2. Entwurf zu dem Gemälde „Der Kuss". 3. Bespannter Karren. 4. Zwei Kinder.

450. In der Sacristei. Studie nach der Natur. Bleistiftzeichnung. gr. fol.

451. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Schachspieler. 2. Männliches Brustbild.

452. Bei der Kirche. Sepiazeichnung. kl. fol.

453. Interieur. Etwas rechts von der Mitte eine Thür. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

454. Innenansicht einer Bauernstube. Tuschmalerei. kl. fol.

455. In einer Kellerwohnung gewahrt man eine Frauensperson, die in einem Koffer wühlt. Kohlenzeichnung fol.

456. Drei Blatt Bleistiftzeichnungen. Landschaftsstudien.

457. Compositionsskizze, wie es scheint, zu einem Märchen. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

458. Inneres einer Küche. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

459. Zwei Blatt Pferdestudien. Bleistiftzeichnungen auf Tonpapier.

460. Vor einem hohen Gartenthor hält ein Karren. Naturstudie. Crayonzeichnung. fol.

461. Inneres einer Bauernstube. Die Bäuerin macht sich beim Tisch zu schaffen. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

462. Vier kleine Bleistiftzeichnungen landschaftlicher Art nach der Natur.

463. Zwei Landschaftsstudien nach der Natur. Bleistiftzeichnungen.

464. Drei Bleistiftzeichnungen. 1. und 2. Inneres einer Küche. 3. Lesender Kapuziner.

465. Drei Blatt Architekturstudien, wohl alle aus Italien. Bleistiftzeichnungen.

466. Altes Haus mit Thorbogen und Erker. Crayonzeichnung. fol. Rechts unten steht „88/XII".

467. Köchin am offenen Herd. Naturstudie. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

468. Italienische Küche. Crayonzeichnung. fol.

469. Im Wirthshause. Bleistiftzeichnung nach der Natur. fol.

470. Drei Blatt Studien nach einem gefesselten Lamm. Crayonzeichnungen, mit weisser Kreide gehöht.

471. Bauerngarten. Bleistiftzeichnung. fol.

472. Inneres einer Küche. Sepiamalerei. fol.

473. Im Bauernwirthshause. Bleistiftzeichnung. fol.

474. Zwei Blatt Naturstudien. Landschaften. Bleistiftzeichnungen.

475. Zwei Blatt Pferdestudien. Federzeichnungen.

476. Zwei Blatt Studien von ungarischen Märkten. Bleistiftzeichnungen.

477. Fünf Blatt verschiedene Figurenstudien. Kleine Federzeichnungen.

478. Vier Blatt Studien von ungarischen Märkten. Kleine Bleistiftzeichnungen.

479. Schlösschen mit abgetreppten Giebeln und hohem Blitzableiter. Crayonzeichnung. kl. fol.

480. Zwei Studien aus ungarischen Dörfern. Bleistiftzeichnungen.

481. Zwei Studien von ungarischen Märkten. Bleistiftzeichnungen.

482. Sechs Federzeichnungen mit Pferdestudien.

483. Zwei Bleistiftzeichnungen mit Pferdestudien.

484. Porträtstudien (4 Köpfe). Bleistiftzeichnungen.

485. Zwei Bleistiftzeichnungen. 1. Aus einem italienischen Städtchen. 2. Krautacker.

486. Klosterpforte. Tuschmalerei. schm. fol.



353

487. Junger Mann mit langem Haar. Brustbild in halber Lebensgrösse. Naturstudie in Sepia.

488. Junges Mädchen. Brustbild in ein Drittel Lebensgrösse. Bleistiftzeichnung.

489. Gartenarbeit. Ein Bauernmädchen trägt einen grossen Blumentopf nach dem Vordergrund zu. Weiter zurück gräbt ein Bauer im Boden. Bleistift- und Federzeichnung. kl. fol.

490. Platz in einem Städtchen. Zahlreiche Figuren. Sepiazeichnung. kl. fol.

491. Landhaus im Walde. Bleistiftzeichnung. schm. fol.

492. Bettelmönch. Crayonzeichnung. schm. fol.

493. Zwei Blatt Landschaftsstudien. Bleistiftzeichnungen.

494. Innerhalb eines Gartens ein Arbeiter. Ueber die Planke schauen mehrere Kinder und eine Dame seiner Arbeit zu. Federzeichnung, auch Bleistift und Röthel. kl. fol.

495. Auf der Bierbank. Bleistiftzeichnung. kl. schm. fol.

496. Scene von einem Markt in Ungarn. Rechts zwei Pferde. Durchgebildete Bleistiftzeichnung nach der Natur. 8⁰.

497. Drei kleine Federzeichnungen mit Figurenstudien.

498. Zwei Naturstudien aus Ungarn. 1. Bauernwagen. 2. Marktscene. Bleistiftzeichnungen.

499. Zwei Blatt Pferdestudien. Bleistiftzeichnungen.

500. Zwei Blatt Pferdestudien nach der Natur. Bleistiftzeichnungen.

501. Fünf Blatt mit Figurenstudien. Kleine Bleistiftzeichnungen.

502. Zwei Naturstudien (Bauernmädchen). Feder- und Bleistiftzeichnung.

503. Zwei Studienblätter. 1. Pferde, Sepiamalerei. 2. Köpfe von angeschirrten Maulthieren (aus Italien). Lavirte Bleistiftzeichnung.

504. Zwei Studien von ungarischen Märkten. Federzeichnungen.

505. Zwei Studien nach der Natur. Ungarische Marktweiber. Bleistiftzeichnungen.

506. Zwei Studienblätter. 1. Scherenschleifer, Bleistiftzeichnung. 2. Garküche, Federzeichnung.

507. Zwei Naturstudien von ungarischen Märkten (mit Pferden). Bleistiftzeichnungen.

508. Bauernmädchen, einen Korb und einen kleinen Sack tragend. Bleistiftzeichnung, mit der Feder in Sepia übergangen.

509. Sieben kleine Studien (verschiedene Figuren), mit Feder und Bleistift nach der Natur gezeichnet.

510. Ansicht eines ungarischen Städtchens. Bleistiftzeichnung. 8⁰.

511. Zwei Marktscenen aus Ungarn. Bleistiftzeichnungen.

512. Brücke mit zwei Bogen. Bleistiftzeichnung. 8⁰.

513. Zwei kleine Studienblätter. 1. Körbe mit „Paprika, Salz und Erdäpfeln", Bleistiftzeichnung. 2. Fensterbrett, worauf fünf Blumentöpfe stehen. Federzeichnung.

514. Zwei Blatt Marktstudien aus Ungarn. Bleistiftzeichnungen.

515. Zwei Blatt Naturstudien aus Ungarn, Bauernfuhrwerk. Bleistiftzeichnungen,

516. Zwei Blatt Naturstudien. 1. Bauernwagen neben einer Denksäule, Federzeichnung. 2. Auf dem Markt. (Drei Personen bei einem Karren.) Bleistiftzeichnung.

517. Drei Blatt Pferdestudien. Bleistiftzeichnungen.

518. Zwei Naturstudien von ungarischen Märkten. Bleistiftzeichnungen.

519. Drei kleine Porträtstudien. Bleistiftzeichnungen.

520. Zwei Naturstudien (Bauernmädchen). Federzeichnungen.

521. Strasse in einem deutschen Städtchen. Vor einem Hausthor hält ein Leiterwagen. Bleistiftzeichnung. gr. 8⁰.



356

522. Zwei kleine Landschaften. 1. Aus dem Hochgebirge. 2. Aus einem ungarischen Dorfe. Bleistiftzeichnungen.

523. Zwei kleine Naturstudien von ungarischen Märkten mit zahlreichen Figuren. Bleistiftzeichnungen.

524. Zwei kleine Federskizzen. Jedesmal Kind und Magd auf einem Balkon.

525. Zwei Naturstudien aus ungarischen Dörfern. Bleistiftzeichnungen.

526. Zwei kleine Naturstudien von ungarischen Märkten. Bleistiftzeichnungen.

527. Drei kleine Pferdestudien. Federzeichnungen.

528. Bauerngarten. Im Hintergrunde die offene Hausthür. Bleistiftzeichnung. schm. kl. fol.

529. Zwei kleine Naturstudien. 1. Bauerngarten. 2. Gegend vor einem Dorfe. Bleistiftzeichnungen.

530. Studie von einem ungarischen Markt. Federzeichnung.

531. Menschliches Skelet. Bleistiftzeichnung. schm. fol.

532. Muskelmann. Bleistiftzeichnung nach einer Figur in Vesalius' „corpori humani fabrica". II. Buch.

533. Schreitender Muskelmann. Bleistiftzeichnung, vermuthlich aus Vesalius. fol.
534. Muskelmann. Wie oben.
535. Muskelmann. Wie oben.
536. Muskelmann. Wie oben.
537. Muskelmann. Wie oben.
538. Muskelmann. Wie oben.
539. Muskelmann. Wie oben.
540. Muskelmann. Wie oben.
541. Muskelmann. Wie oben.
542. Muskelmann. Wie oben.
543. Muskelmann. Von rückwärts gesehen. Röthel- und Federzeichnung. schm. fol.
544. Vier Studien nach dem Skelet menschlicher Hände und Füsse. Federzeichnungen. Bausen.
545. Muskelmann. Federzeichnung. fol. Oben handschriftliche Bemerkungen.
546. Muskelmann, schreitend, vermuthlich nach Vesalius. Federzeichnung. fol.
547. Zwei menschliche Skelette in verschiedenen Haltungen. Bausen. Federzeichnungen. fol.
548. Menschliches Skelet von vorn gesehen. Bleistiftbause mit handschriftlichen Bemerkungen. fol.
549. Zwei Blatt. Studien zur Muskelanatomie des menschlichen Fusses. Bleistiftbausen, vermuthlich aus Vesalius.
550. Drei Studien nach dem Skelet der menschlichen Wirbelsäule und des Brustkastens. Bausen mit der Feder.
551. Drei Studien zur Anatomie des Pferdes. Sepirte Zeichnungen, die obere weiss gehöht.
552. Zwei Studien zur Anatomie des Pferdes. Crayonzeichnungen. kl. qu. fol.
553. Studien zur Anatomie des Pferdes. Federzeichnungen. fol.
554. Drei Blatt. Studien zur Anatomie des Pferdes. Sepirte Federzeichnungen.
555. Wie oben.
556. Zwei Blatt. Studien zur Anatomie des Pferdes. Federzeichnungen, leicht getuscht. kl. fol.
557. Wie oben.
558. Zwei Blatt mit drei Studien zur Pferdeanatomie. Sepirte Federzeichnungen. kl. fol.
559. Zwei Blatt aufgeklebte Bleistiftbausen. Thierstudien.
560. Oberkörper eines vorgebeugten Mannes, der mit der Rechten einen Degen hält. Röthelzeichnung.
561. Zwei Blatt Bleistiftzeichnungen. 1. Zwei Pflüge, mit ungarischen Ochsen bespannt (Bause). 2. Drei männliche Figuren in Costüm.



V.

ARBEITEN VERSCHIEDENER KÜNSTLER.



562. **Cecil v. Haanen.** Sitzende Figur. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

563. **F. Imer.** Die Piazetta. Aquarell, gerahmt.
Bezeichnet rechts unten: „F. Imer".

564. **Jos. Kriehuber.** Bildniss der Frau Erzherzogin Sophie. Aquarell.
Bezeichnet rechts unten: „Kriehuber 847".

565. **E. Meissonier.** Kleine Costümstudie auf Holz. Unten die eigenhändige Widmung: „a mon ami Pettenkoffen, E. Meissonier".

566. **J. Raffalt.** Zigeunermutter. Crayonzeichnung mit gewischtem Schatten. kl. fol.

567. **J. Raffalt.** Ungarisches Bauernmädchen, einen Korb tragend. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

568. **J. Raffalt.** Bauernmädchen, von rückwärts gesehen. Bleistiftzeichnung. kl. fol.

569. **A. Strassgschwandtner.** Zwei müde Gäule. Bleistiftzeichnung. qu. fol.

570. **T. Schmitson.** Nackte Kinder. Bleistiftzeichnung. fol.

571. Derselbe. Aehnliche Darstellung wie bei Nr. 570.

572. **T. Schmitson.** Vier Blättchen. 1. bis 3. Kinderstudien. 4. Eine weibliche Hand. Bleistiftzeichnungen.

573. **T. Schmitson.** Drei Blatt Hundestudien. Bleistiftzeichnungen.

574. **T. Schmitson.** Act. Knabe, von rückwärts gesehen. Bleistiftzeichnung. fol.

575. **T. Schmitson.** Act. Knabe, von vorn gesehen. Bleistiftzeichnung. fol.

576. **T. Schmitson.** Männlicher Act, sitzend. Bleistiftzeichnung. fol.

577. **T. Schmitson.** Männlicher Act, mit aufgestütztem linken Fuss. Bleistiftzeichnung. fol.

578. **T. Schmitson.** Männlicher Act, sitzend, nach rechts gebeugt. Bleistiftzeichnung. fol.

579. **T. Schmitson.** Männlicher Act, mit aufgestützten Ellenbogen. Bleistiftzeichnung. fol.

580. **T. Schmitson.** Männlicher Act, liegend. Bleistiftzeichnung. fol.

581. **T. Schmitson.** Männlicher Act, sitzend und mit aufgestemmten Armen. Bleistiftskizze. fol.

582. **T. Schmitson.** Männlicher Act, sich gegen rechts lehnend. Bleistiftskizze. fol.

583. **T. Schmitson.** Männlicher Act, kniend. Bleistiftskizze. fol.

584. **Fl. Willems.** Bildniss eines kleinen Mädchens. Oelskizze in schwarzem Rahmen.

Rechts unten eingekratzt: „Souvenir Florent Willems, Paris".

Radirungen, Stiche, Holzschnitte etc.

585. Sieben Blatt Radirungen von **Giov. Dom. Tiepolo** (aus der Suite für Prinz Carl Filipp).

586. Achtzehn Blatt Radirungen von **Giov. Dom. Tiepolo.** „Idee pittoresche sopra la Fugga in Egitto . . .“ von 1753.

587. Achtzehn Blatt Radirungen von **Jacques Callot** aus den „Misères de la guerre.

588. Vierzehn Blatt Radirungen von **J. Callot.** Bettlerfiguren.

589. Siebzehn Blatt Radirungen von **J. Callot.** Costümfiguren.

590. Vier Blatt Stiche. Darunter der sich ankleidende Soldat von **Agostino Veneziano** (1517).

591. Sieben Blatt verschiedene Stiche.

592. Sieben Blatt Radirungen und Stiche von **Giov. Batt. Tiepolo** und **N. Le Mire** (letztere nach J. M. Moreau).

593. Sechsundzwanzig Blatt Radirungen von **Joh. A. Klein.**

594. Convolut von **92 Stichen und Holzschnitten.**

595. Convolut von 48 Stichen.

596. Convolut von 44 Stichen.

597. Convolut von 33 Stichen.

598. Convolut von 78 Stichen.

599. Mappe mit **21 Stichen,** Photographien, Holzschnitten.

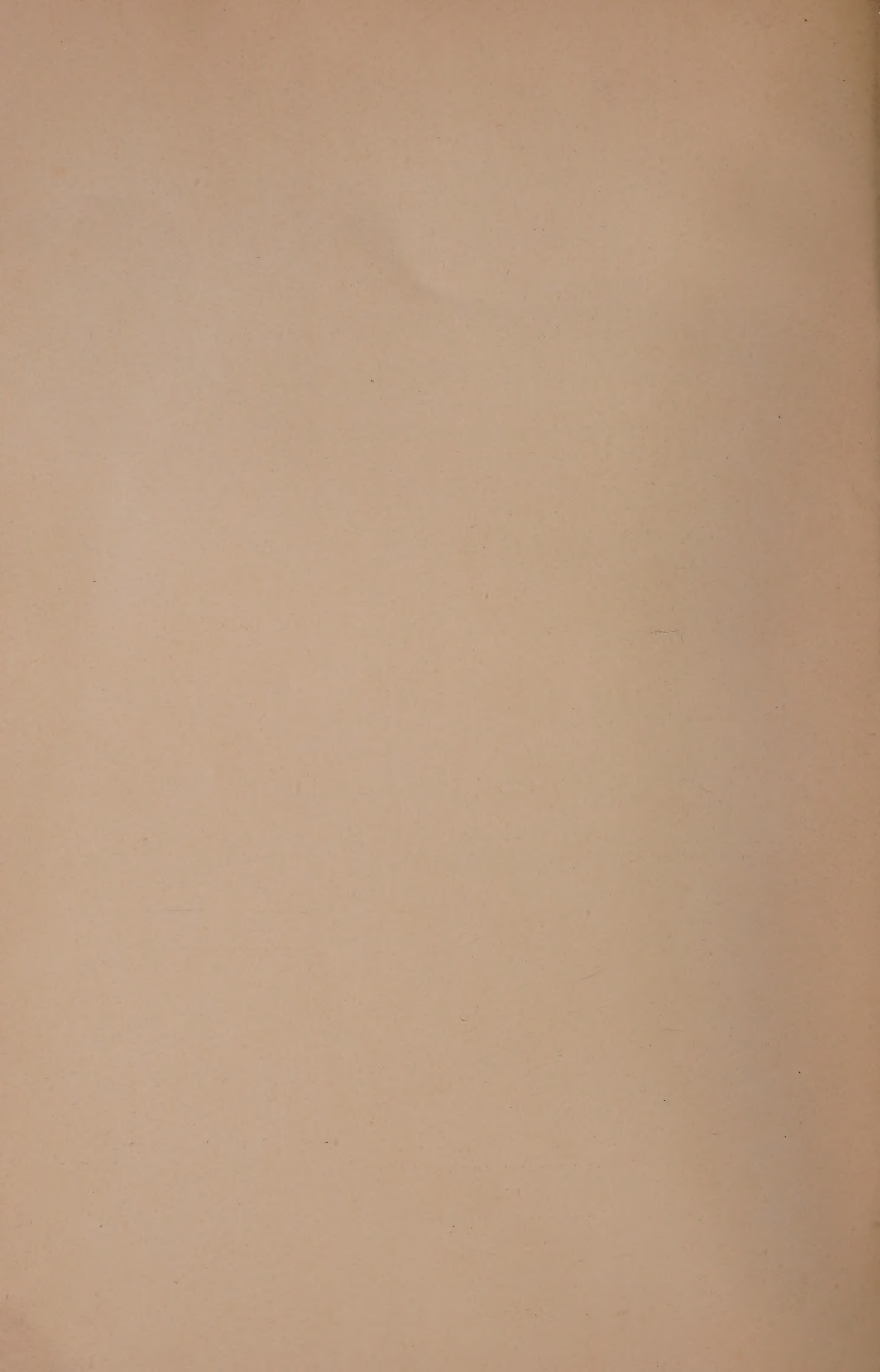
600. Convolut von 52 Lithographien nach **Raffet Aubry** u. A.

601. Mappe mit **146 Stichen** nach verschiedenen Meistern.

602. Vier Blatt italienische Stiche aus dem 16. Jahrhundert.



K. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.







K. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.